

Staatstheater: 01 – 31 05
Wiesbaden: 2026

Manifestspiele

Internationale



Musiktheater
Schauspiel
Tanz
Konzert
Junges Theater
Performance
Lesung
Film
Workshop
Liederabend
Familienfest
Open Air
Talk

Tristan und Isolde
Seite 18
Musiktheater

International
Oper zum
Mitsingen
Seite 20
Open Air

Les Girafes
Seite 22
Musiktheater

Solaris
Seite 24
Pop-Konzert

Wahnsinns Frauen
Seite 26
Liederabend

...und mit morgen
könnnt ihr mich!
Seite 28
Musiktheater

Monét X Change
& Guests
Seite 30
Performance

Grenzenlos!
Seite 32
Konzert

Extase... Wagner
à la française
Seite 34
Liederabend

The Dutch Harmonists
Seite 36
Konzert

No Yogurt for
the Dead
Seite 38
Schauspiel

Serenata a Napoli
Seite 40
Konzert

Impossible
Nostalgia
Seite 42
Konzert

Ciao amore!
(AT)
Seite 44
Musiktheater

Memories
of Snow
Seite 46
Digitales
Theater

Rising Stars
Seite 48
Liederabend

InterEuroVision
Seite 50
Schauspiel

Let's Celebrate!
Seite 51
Community

TURN
Seite 52
Schauspiel

Les Saisons
Seite 54
Tanz

130 Jahre
Maifestspiele
Seite 56
Musiktheater

Plácido Domingo
Seite 58
Musiktheater

Hunter
Seite 60
Musiktheater

Seasons in Song
Seite 62
Liederabend

7. Sinfoniekonzert
Seite 64
Konzert

Hamlet
Seite 66
Tanz

Oper im Hof
Seite 68
Musiktheater

[EOL].
End of Life
Seite 70
Digitales
Theater

La traviata
Seite 72
Musiktheater

Isithunzi
Seite 74
Musiktheater

Brandt Brauer Frick
Seite 76
Konzert

Play Dead
Seite 80
Tanz

Der Zauberberg
Seite 82
Schauspiel

Bin nebenan. Lesung
Monologe für Zuhause
Seite 78
Musiktheater

The Köln Concert
Seite 84
Konzert

Alles Pretty!
Seite 86
Performance

Suspension
Seite 87
Performance

Zack. Eine Sinfonie
Seite 88
Schauspiel

Carmen
Seite 90
Musiktheater

Visions of Venus
Seite 92
Pop-Konzert

Malandain
Seite 96
Film

Ophelia
Seite 97
Film

Viktor und Viktoria
Seite 98
Film

Der Zauberberg
Seite 99
Film

There will be
no blood
Seite 102
Performance

Wir müssen spielen
oder: Quatsch
keine Opern
Seite 103
Konzert
Performance
Gespräch

-re
Seite 104
Tanz Klangkunst Installation

Das unheimliche
Aufbegehr der
Träume
Seite 104
Performancekonzert

An den Grenzen
des Pulses
Seite 105
Konzert
Ausstellung

„Theater schreiben“
Seite 108
Workshop

Theater der
Transfomation
Seite 109
Talk

I as a Theater
Material
Seite 110
Workshop

TRANSIT
Seite 111
Digitales Theater
Workshop

Die Kunst
des Archivs
Seite 112
Talk

Club
Origami
Seite 116
Tanz- und
Objektheater

Twinkle
Seite 117

Tranquilla
Trampeltreu
Seite 118
Schauspiel

Im Spiegelsaal
Seite 119
Schauspiel

Archiv in der
Vermittlung
Seite 120
Fachaus tausch

We are
the Beat
Seite 121
Konzert

Mats und
Mathilde
Seite 122
Lesung

Pippi
Langstrumpf
Seite 123
Schauspiel

Nebensache
Seite 124
Schauspiel

What a
feeling!
Seite 125
Konzert

Ears of
the Soul
Seite 126
Konzert



Grußworte	04
Programm	14
Film	94
Freiräume	100
Extras	106
Junge Maifestspiele	114
Service	128
Impressum	138
Spielplan	140

Sehr geehrtes Publikum,
liebe Wiesbadener*innen,

„Dieser Ort ist ein Archiv“

Diese Worte stehen am Anfang der Eröffnungspremiere der Maifestspiele: Richard Wagners „Tristan und Isolde“. In der Inszenierung von unserem Associate Artist Tiago Rodrigues lädt der Starregisseur und Leiter des Festivals in Avignon zum Nachdenken ein – darüber, wie unsere kollektiven Mythen entstehen, und darüber, wie das Theater als über 4000 Jahre alter, gelebter Erinnerungsraum Geschichten bewahrt oder aufbricht, neu zusammensetzt und so forschreibt.

Das Archiv und die Vielfalt seiner Bedeutungen zwischen Speichern und Auswählen, Identität stiften oder weiterentwickeln haben wir zum Festivalthema dieser Ausgabe gemacht. Die Internationalen Maifestspiele feiern 2026 ihr 130-jähriges Bestehen. In ihrer langen Geschichte waren sie immer ein Anlass für die Wiesbadener*innen und internationale Gäste, Tradition und Gegenwart zusammenzubringen. Hier werden die großen Werke der Geschichte und neueste Interpretationen durch wichtige Künstler*innen unserer Zeit versammelt. Dadurch funktioniert das Festival selbst wie eine durch Sie, unser Publikum, belebte Chronik des Theaters, die in vielen Begegnungen fortgesetzt wird.

Wie im vergangenen Jahr öffnen wir die Internationalen Maifestspiele in die Stadt. Bei „Maifestspiele für alle“ am 1. Mai gibt es Oper live und open air auf dem Warmen Damm: Die großen Stars kostenlos für alle, die bei den vollen fünf Stunden Wagnererlebnis dabei sein oder aber nur einmal kurz in die rauschhafte Musik hineinhören wollen. Wer neu in der Welt der Oper ist, kann von „wandelnden Archiven“ – Expert*innen zu Themen der Oper – Spannendes

über Wagners Meisterwerk erfahren. Maifestspiele für alle Kinder und Familien gibt es am 2. Mai mit einem Familienfest voller Theaterüberraschungen, dessen zauberhaften Ausklang am Abend eine musikalische Prozession von sieben gigantischen Giraffen durch die Wiesbadener Innenstadt gestalten wird.

Aus allen Sparten der Bühnenkunst bieten die Maifestspiele 2026 große internationale Highlights auf: Vom Burgtheater Wien, der Komischen Oper Berlin und dem belgischen NTGent zur kanadischen Kompanie People Watching, von Weltstar Plácido Domingo über Stardirigent Jonathan Nott und die großen Stimmen von Rachel Willis-Sørensen, Victoria Karkacheva, Ric Furman, Carla Filipcic Holm und Irene Roberts, von den Schauspielgrößen Bjarne Mädel und Wolfram Koch bis hin zur südafrikanischen Starchoreografin Dada Masilo, zum Malandain Ballet Biarritz und neuesten Virtual-Reality-Theaterarbeiten von den Nestroy-Preisgekrönten Österreicher*innen von DARUM. In den Vorstellungen der Jungen Maifestspiele wird die große internationale Bandbreite zeitgenössischen Kinder- und Jugendtheaters erlebbar.

Treffen Sie unsere Gastkünstler*innen in Workshops, bei der Talkreihe „Die Kunst des Archivs“ oder bei den Filmgesprächen in der Caligari Film-Bühne.

Wir freuen uns auf Sie,
liebes Publikum!



Dorothea Hartmann
und Beate Heine
Intendantinnen
Hessisches Staatstheater Wiesbaden

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste der Internationalen Maifestspiele,

wie jedes Jahr ist Wiesbaden auch im Mai 2026 im Rahmen der Internationalen Maifestspiele Bühne für internationale Kunst und kulturelle Begegnungen. Dazu heiße ich Sie im Namen der hessischen Landeshauptstadt herzlich willkommen.

Besonders freut mich, dass die Maifestspiele erneut einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Teilhabe leisten. Mit Open-Air-Formaten, Spielorten im Stadtraum und partizipativen Angeboten wird Kultur jenseits klassischer Grenzen erlebbar. Die Stadt wird so zur Bühne für Oper, Schauspiel, Tanz und Musik, für große Namen ebenso wie für neue Entdeckungen. Dass dabei Familien, junge Menschen und ein vielfältiges Publikum ausdrücklich mitgedacht werden, belegt den Anspruch, die kulturellen Angebote unserer Stadt einem breiten Publikum anzubieten.

Mein Dank gilt allen, die dieses Festival möglich machen: den Intendantinnen Dorothea Hartmann und Beate Heine, den Mitarbeitenden des Staatstheaters, den Künstlerinnen und Künstlern, den beteiligten Institutionen sowie den Partnerinnen und Partnern. Ihr Engagement sorgt dafür, dass Wiesbaden auch überregional als lebendige und inklusive Kulturstadt wahrgenommen wird.

Ich wünsche den Internationalen Maifestspielen begeisternde Aufführungen und ein neugieriges Publikum. Ihnen als Gästen wünsche ich bereichernde Tage voller Kultur und Austausch.



Gert-Uwe Mende
Oberbürgermeister

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 130 Jahren sind die Internationalen Maifestspiele ein Aus-hängeschild der hessischen Kulturlandschaft – weltoffen, inspirierend und fest verankert in unserer Landeshauptstadt. Auch 2026 vereint das Festival Tradition und Aufbruch, internationale Exzellenz und lokale Teilhabe. Es ist ein Ort, an dem die großen Erzählungen der Kunst ebenso lebendig bleiben wie die leisen Stimmen, die sich mit unserer Gegenwart auseinandersetzen.

Der diesjährige Schwerpunkt, das Archiv als Ort der Be-wahrung und Selektion, spiegelt sich im Programm eindrucksvoll wider. Die Künstlerinnen und Künstler machen diese Idee auf der Bühne, in Workshops und Diskussionen greifbar. Dass sich die Maifestspiele mit partizipativen Formaten, Stadtprojekten und den Jungen Maifestspielen nach außen hin öffnen, ist eine wunderbare Einladung, Kultur hautnah zu erleben.

Die Hessische Landesregierung steht fest an der Seite von Kunst und Kultur. Mit gezielten Förderprogrammen sowie Investitionen in digitale und inklusive Kulturangebote stärken wir die kreative Vielfalt in Stadt und Land. Wiesbaden zeigt mit den Maifestspielen, wie diese Unterstützung Früchte trägt: als lebendige Bühne für Begegnung und Begeisterung.

Allen Künstlerinnen und Künstlern, den Verantwortlichen und dem Publikum wünsche ich inspirierende Festspiele voller Entdeckungen und beeindruckender Momente.



Boris Rhein
Hessischer
Ministerpräsident

Es ist wieder „Maifestspielzeit“!

In diesem Monat besteht die große Chance, beeindruckende internationale und nationale Inszenierungen sowie Künstlerinnen und Künstlern, die zu den Besten ihres Fachs zählen, auf Wiesbadens Bühnen zu erleben.

Bei den Gastspielen dürfen wir uns unter anderem auf herausragende Produktionen des Wiener Burgtheaters, der Komischen Oper Berlin, des NTGent und des Malandain Ballett Biarritz freuen. Musikalisch wird das Konzert von Plácido Domingo mit Sicherheit ein weiteres Glanzlicht in dem Programm setzen.

Den Intendantinnen Beate Heine und Dorothea Hartmann ist es aber auch wichtig, dass die Festspiele für alle Bevölkerungsgruppen Zugänge ermöglichen. Nach dem erfolgreichen Debüt im vergangenen Jahr wird es daher auch 2026 wieder „Maifestspiele für alle“ geben. Das Festival wird zum Warmen Damm hin geöffnet und somit für alle erlebbar. Des Weiteren bieten die „Jungen Maifestspiele“ die hervorragende Möglichkeit, die Nachwuchsgeneration mit spannenden Theaterproduktionen vertraut zu machen.

Opernproduktionen mit internationalen Gästen und Hauskünstler*innen wie „Tristan und Isolde“ oder „Carmen“ etc., die Maifestspielstipendien „Freiräume“, Workshops werfen ebenfalls deutliche Schlaglichter auf ein Programm, bei dem es schwerfällt, etwas auszulassen.

Abschließend danke ich allen – egal ob im Rampenlicht oder hinter den Kulissen – die zum Gelingen dieses bedeutendsten Kulturfestivals Wiesbadens ihren Beitrag leisten. Den Künstlerinnen und Künstlern wünsche ich eine angenehme Zeit in Wiesbaden und uns allen einen inspirierenden Festspielmonat.



Dr. Hendrik Schmehl
Kulturdezernent

Liebe Besucherinnen und Besucher,

wenn die Tage länger werden und ein erster Hauch von Frühsummer durch die Stadt zieht, kündigt sich der Mai an. Mit ihm beginnt in Wiesbaden jene besondere Zeit, in der die Internationalen Maifestspiele das Staatstheater erfüllen und einen ganzen Monat lang das kulturelle Leben prägen.

Es ist mir eine große Freude, Sie im Namen der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung zu den Maifestspielen 2026 willkommen zu heißen. Seit 130 Jahren stehen die Festspiele für hohe künstlerische Qualität und internationale Begegnung. Sie bringen Menschen aus vielen Ländern zusammen, verbinden Tradition mit neuen Ideen und bieten Raum für Bewährtes und für mutige Experimente. Sie bieten Künstlerinnen und Künstlern eine starke Bühne – und dem Publikum Raum für Begegnung und Austausch.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Programm aus Oper, Theater, Tanz und Musik, das unvergessliche Momente für alle Besucherinnen und Besucher bereithält.

Mein Dank gilt allen, die mit ihrem Engagement zum Gelingen der Maifestspiele beitragen: den Förderern aus Stadt und Land, dem Förderkreis, allen Spenderinnen, Sponsoren und Unterstützenden – und besonders Ihnen, dem treuen Publikum, das diese Festspiele mit Leben erfüllt.

Genießen Sie die Maifestspiele 2026 und lassen Sie sich von der besonderen Atmosphäre dieser Wochen tragen.

Ihr
Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher



Dr. Gerhard Obermayr
Stadtverordnetenvorsteher

Liebe Freundinnen und Freunde
der Internationalen Maifestspiele,

130 Jahre Internationale Maifestspiele Wiesbaden stehen für eine außergewöhnliche Tradition – auch für Ihre Verbundenheit und Unterstützung. Nicht zuletzt dadurch sind die Maifestspiele bis heute eines der exklusivsten Kulturreignisse der Landeshauptstadt Wiesbaden. Das Jubiläum feiern wir am 17. Mai mit einem „Déjeuner en blanc“ in den Theaterkolonnaden. Wir laden Sie herzlich ein, diesen besonderen Moment mit uns zu teilen.

Auch 2026 geben sich internationale Stars und herausragende Ensembles die Ehre, sie versprechen ein Festival auf höchstem künstlerischem Niveau. Ein besonderer Höhepunkt ist der Auftritt von Plácido Domingo, der vielen noch in unvergesslicher Erinnerung ist. Mit Dorothea Hartmann und Beate Heine haben die Internationalen Maifestspiele neue Impulse erhalten. Bei aller Tradition ist eine lebendige und mutige Profilierung spürbar geworden: Die Öffnung in die Stadt hinein, das große Open-Air-Format mit der Live-Übertragung von Richard Wagners „Tristan und Isolde“ am 1. Mai sowie das Familienfest am 2. Mai. Dass Künstlerinnen und Künstler Workshops und Meisterkurse anbieten, ist eine besondere Einladung an die Stadtgesellschaft: zum Kennenlernen, zum Austausch und zum Mitmachen.

All dies ist möglich dank der Unterstützung unserer Mitglieder. Ihr Engagement ist heute wichtiger denn je. Es hilft, die Internationalen Maifestspiele als das zu bewahren, was sie sind: ein glanzvolles, international beachtetes und unverzichtbares Kulturreignis Wiesbadens.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Treue, und freuen uns auf unvergessliche Maifestspiele mit Ihnen.

Ihr Michael Stein – Vorsitzender des Förderkreises Internationale Maifestspiele



Michael Stein
Vorsitzender
des Förderkreises
Internationale
Maifestspiele

**Internationale
Maifestspiele**
01 bis 31 05 2026
Staatstheater
Wiesbaden
Großes Haus
Kleines Haus
Studio
Foyer Großes Haus
Wartburg
Open-Air-Bühne
Kunsthaus Wiesbaden
Jugendzentrum
Georg-Buch Haus
Caligari FilmBühne
Piano-Schulz

Gesung
Schauspiel
Workshops
Niederabend
Junges Theater
Musiktheater
Singalong
Tanz
Performance
Open Air
Concert
Film
Familienfest

WOMM

Internationale
Maiestspiele Wiesbaden 2005

Maifestspiele für alle

Alle können kommen, solange sie möchten, und mitmachen, wo immer sie möchten: so das Motto der „Maifestspiele für alle“ am Eröffnungswochenende. Das Programm – umsonst und großteils draußen – verwandelt das Gelände vor dem Staatstheater zu einem Ort der Begegnungen und der Künste. Foodtrucks und viel Platz zum Verweilen lassen das Festivalgeschehen am Warmen Damm mit dem Treiben im Stadtraum verschmelzen.

Zur Eröffnungspremiere „Tristan und Isolde“ machen die „Maifestspiele für alle“ das hochkarätig besetzte, aufregend inszenierte und in jeder Hinsicht Grenzen sprengende Stück nahtlos: Die Vorstellung aus dem Großen Haus wird per Live-Stream auf die Open-Air-Leinwand übertragen. Fünf Stunden Wagner intensiv sind möglich – aber kein Muss. Einfacher als im Parkett kann man sich auf der Wiese spontan die Beine vertreten. Vor der Vorstellung sowie in den beiden Pausen begleiten unsere „wandelnden Archive“ das Publikum draußen. Diese Expert*innen aus unterschiedlichen Fachrichtungen sind ansprechbar für allerlei Fragen rund um Wagners Musikdrama und freuen sich auf den Austausch mit Zuschauer*innen. Für einen ersten guten Überblick empfiehlt sich die Einführung zur Inszenierung von Tiago Rodrigues, die auch im Freien stattfindet.

Der nächste Tag gehört tagsüber dem Familienfest. Es hält viele Angebote für Familien und insbesondere die jüngeren Zuschauer*innen bereit. Das Spielmobil sowie die Kunstkoffer laden Kinder ein, ganz ungezwungen miteinander ins Spielen zu kommen. Am besten klappt das natürlich, wenn man sich beim Kinderschminken bereits selbst verwandelt hat... Wer schon immer mal außereuropäische Instrumente zusammen mit Profimusiker*innen ausprobieren wollte, kommt beim Bridges Dolmus auf seine*ihre Kosten. Bei der Tanz- und Papierperformance „Club Origami“ und dem Theaterstück „Tranquilla Trampeltreu“ gibt es fantastische Geschichten zu entdecken, in denen immer auch Raum zum Mit-

machen bleibt. Und wer mit der ganzen Familie in Bewegungen kommen will, ist bei „Tanzen für Alle“ richtig. Vielleicht werden dabei ganz neue Talente entdeckt?

Abends stellt sich der Associate Artist Tiago Rodrigues bei einer Lecture den Fragen aus dem Publikum über seine vielfältige künstlerische Arbeit. So nahe kann man einem Star-Regisseur sonst selten kommen.

Wer lieber selbst kreativ werden möchte und gerne singt, ist beim Singalong mit dem Opernchor des Staatstheaters herzlich willkommen. Hier werden gemeinsam mit Chordirektor Aymeric Catalano verschiedene Chöre aus Opern von Puccini, Mascagni und Humperdinck in einer öffentlichen Probe erarbeitet und anschließend in einem Konzert aufgeführt. Informationen zur Anmeldung veröffentlichten wir zeitnah auf der Festspiele-Homepage.

Und das alles von oben betrachten werden ganz besondere Gäste, die an diesem Tag durch das Festivalgelände streifen und denen sich alle, die mögen, anschließen können: die riesigen Giraffen vom Straßen- und Improtheater „Les Girafes“ der Compagnie OFF. Sie werden von einer singenden Diva um sich geschart und reagieren spontan auf ihr Publikum. Damit das Wochenende so farbenfroh, poetisch und lebendig wie diese Marionetten wird, fehlt nur noch das Publikum. Die „Maifestspiele für alle“ laden ganz herzlich zum Vorbeischauen und Mitmachen ein!

Hier finden Sie
den Zeitplan für
„Maifestspiele für alle“:



Open Air

Eröffnung der
Maifestspiele

15 Uhr

Foyer Großes Haus,
Theaterkolonnaden,
Warmer Damm

Maifestspiele für alle

Musiktheater

Premiere:
Fr 01.05
17 Uhr

weitere Termine:
So 10.05
So 24.05
jeweils 16 Uhr

Preis: 12 - 149 €

Großes Haus und
Live-Stream am
Warmer Damm

Dauer: ca. 4 Stunden 50 Minuten,
zwei Pausen

Einführung: jeweils 45 Minuten
vor Beginn der Vorstellung

in deutscher Sprache mit deutschen
und englischen Untertiteln

Altersempfehlung: 16+

Besetzung:
Ric Furman (Tristan)
Carla Filipcic Holm (Isolde)
Irene Roberts (Brangäne)
Tommi Hakala (Kurwenal)
Young Doo Park (König Marke)
Sofia Dias, Vitor Roriz (Tanz) u. a.

Musikalische Leitung: GMD Leo McFall

Inszenierung: Tiago Rodrigues

Spieleitung: Sophie Bricaire

Bühne: Fernando Ribeiro

Kostüme: José António Tenente

Licht: Rui Monteiro, Oliver Porst

Chor: Aymeric Catalano

Dramaturgie: Simon Hatab,
Hanna Kneißler

Eine Produktion der Opéra
national de Nancy-Lorraine in
Koproduktion mit Opéra de Lille
und Théâtre de Caen

Tristan und Isolde

Richard Wagner

Gala-Vorstellung zur
Eröffnung der Internatio-
nalen Maifestspiele mit
Ric Furman, Carla Filipcic
Holm, Irene Roberts
und Tommi Hakala

Wagner für alle: „Tristan und Isolde“ open air und live gestreamt
bei „Maifestspiele für alle“ auf dem Warmen Damm

Diese Inszenierung bleibt im Gedächtnis: Starregisseur und Associate Artist Tiago Rodrigues begeisterte an der Opéra Nancy mit seiner „abstrakten, klugen Lesart von Wagners „Tristan und Isolde“, die die Konzentration auf das Singen und Hören steigert“ (Concerti). Und dies wird zum Hochgenuss, denn nur junge, international erfolgreiche Wagner-Sänger*innen stehen hier auf der Bühne: Ric Furman startete seine internationale Karriere mit Preisen bei Wagnerwettbewerben nach einem Engagement am Staatstheater Wiesbaden. Carla Filipcic Holm ist eine der gefragtesten Sopranistinnen Argentiniens und erobert derzeit die europäischen Bühnen und Herzen der Presse im Sturm. Während Irene Roberts (Brangäne) von der Metropolitan Opera bis zu den Bayreuther Festspielen gefeiert wird, kommt Tommi Hakala nach seinem Erfolg in der Titelpartie des „Fliegenden Holländers“ nach Wiesbaden zurück. Rodrigues' Inszenierung verfolgt den Weg des Tristan-Mythos durch Überschreibungen und Mehrdeutigkeiten. In einem riesigen Archiv blättern die Tänzer*innen Sofia Dias und Vitor Roriz die Seiten dieser Geschichte auf und holen sie durch ihre Fragen nahe an unsere Gegenwart heran. Währenddessen zieht das Hessische Staatsorchester unter Generalmusikdirektor Leo McFall mit Wagners Musik das Publikum in seinen Bann...

„Hier kommt man
aus dem Staunen nicht
heraus. Ja, genau so
geht Wagner.“

Peter Krause, concerti





Oper zum Mitsingen

Open air

Ein Singalong mit dem Opernchor
des Hessischen Staatstheaters

Gemeinsames Singen stärkt die Abwehrkräfte, den Kreislauf – und macht einfach Spaß. Wer gerne im Chor singt und das schon immer mal Seite an Seite mit Profis tun wollte, ist hier richtig. Mit Nummern aus Puccinis „Tosca“, Mascagnis „Cavalleria rusticana“ und Humperdincks „Hänsel und Gretel“ verschmilzt der Opernchor des Staatstheaters mit interessierten Sänger*innen aus der Region zu einem großen Klangkörper im Park. Wir beginnen mit einem Warm-up für die Stimmen und einer öffentlichen Probe, in der Chordirektor Aymeric Catalano Details für die musikalische Gestaltung erarbeitet. Anschließend wird das Programm in einem kurzen Konzert präsentiert. Bei verschiedenen Schwierigkeitslevels können alle individuell einsteigen, und auch Zuhören ist ausdrücklich erlaubt.

Nähre Informationen zum Anmeldeverfahren für Chöre und zur Vorbereitung finden Sie auch auf www.staatstheater-wiesbaden.de.

Profis und
Hobbysänger*innen vereint:
Zusammen schmettern
wir beliebte Opernchöre
über die Wiese.

Maifestspiele für alle
Konzert
Interaktiv
Sa 02 05
19 Uhr
Eintritt frei
Open air am
Warmen Damm

Dauer: ca. 1 Stunde, ohne Pause

in deutscher und
italienischer Sprache

keine Altersbeschränkung

Besetzung:
Chor des Hessischen Staatstheaters
Wiesbaden und interessierte
Chorsänger*innen aus Wiesbaden
und Umgebung

Musikalische Leitung:
Aymeric Catalano

Maifestspiele für alle

Zirkus

Musiktheater

Sa 02 05

20 Uhr

Eintritt frei

Open air
Treffpunkt am
Warmen Damm

Les Girafes

Compagnie OFF

Sieben riesige Giraffen
erobern Wiesbaden!

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten,
ohne Pause

keine Sprachkenntnisse erforderlich

keine Altersbeschränkung

Compagnie OFF

Konzeption und Inszenierung:
Philippe Freslon

Inszenierung Giraffen: Teddy Fiot

Kostüme: Sabine Solin

La Diva: Irina Tiviane

Le Dompteur: K'chash Ahm

„Die Giraffen“ ist ein Straßentheater-Spektakel in Form eines monumentalen Rundgangs, der Zirkusburleske und riesenhaftes Marionettentheater miteinander verbindet. Das Drehbuch entwickelt sich bei jeder Vorstellung je nach Ort und Publikum weiter.

Eine Herde von sieben roten Giraffen bewegt sich gemächlich durch die Landschaft. Mit ihren geschmeidigen Hälsen gleiten ihre schlanken Silhouetten elegant dahin und bilden ein magentafarbenes Ballett, angeführt von einer prächtigen Diva, die singt und die Giraffen um sich versammelt. Die renommierte französische Straßentheater-Kompanie OFF fasziniert Menschen weltweit mit ihren großangelegten Performances, die den öffentlichen Raum neu imaginieren. Ihre zauberhaften Prozessionen machen Zuschauer*innen aller Altersgruppen staunen.

Poetischer
Zirkus-Theater-Zauber
aus Frankreich
für Jung und Alt.





Solaris

Woods of Birnam

Die Dresdner Band
um Sänger
und Schauspieler
Christian Friedel

Pop-Konzert

Sa 02.05

21 Uhr

Preis: 35 €

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten

in deutscher und englischer Sprache

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:

Christian Friedel (Gesang, Klavier)
Onno Dreier (Keyboard, Gesang)
Christian Grotzschau (Schlagzeug)
Philipp Makolies (Gitarre)
Uwe Pasora (Bass)

Ton: Thorsten Staub

Licht: Johannes Zink

Credits: Carsten Beier, K&F Artists

Label: Royal Tree Records / Broken Silence, Recordjet

Die Dresdner Band „Woods of Birnam“ um den Sänger und Schauspieler Christian Friedel (u.a. „The Zone of Interest“, „The White Lotus“, „Babylon Berlin“) verknüpft Livekonzert, Theater und Performance und sorgt für ausverkaufte Häuser. Neben den alten Hits, stellt die Band ihr aktuelles Album „Solaris“ vor. Es ist von Stanisław Lem inspiriert und steht im Mittelpunkt ihrer äußerst raren Konzerte. So nah, intensiv und musikalisch neugierig erlebt man die Band selten.

„Solaris“ vor. Es ist ein Abend der Kontraste – das Publikum kann sich von den Musikern von Kopf bis Fuß mitreißen lassen oder in den atmosphärischen Ozeanwellen auf dem Planeten Solaris dahintreiben. Die Texte von „Solaris“ hat der Schauspieler Robert Gwisdek geschrieben. Ein inspirierender, dichter Konzertabend, der ziemlich einzigartig ist!

„Genre-sprengende
Klang-Expeditionen, sphärisches
mit Gesang oder rein instrumental,
auf Deutsch oder Englisch, aber immer
künstlerisch anspruchsvoll.“

NDR Kultur

Liederabend

So 03.05

18 Uhr

Preis: 35 €

Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde 45 Minuten,
eine Pause

in deutscher, französischer und
englischer Sprache

Altersempfehlung: 15+

Besetzung:
Katharina Konradi (Sopran)
Joseph Middleton (Klavier)

Wahnsinns Frauen

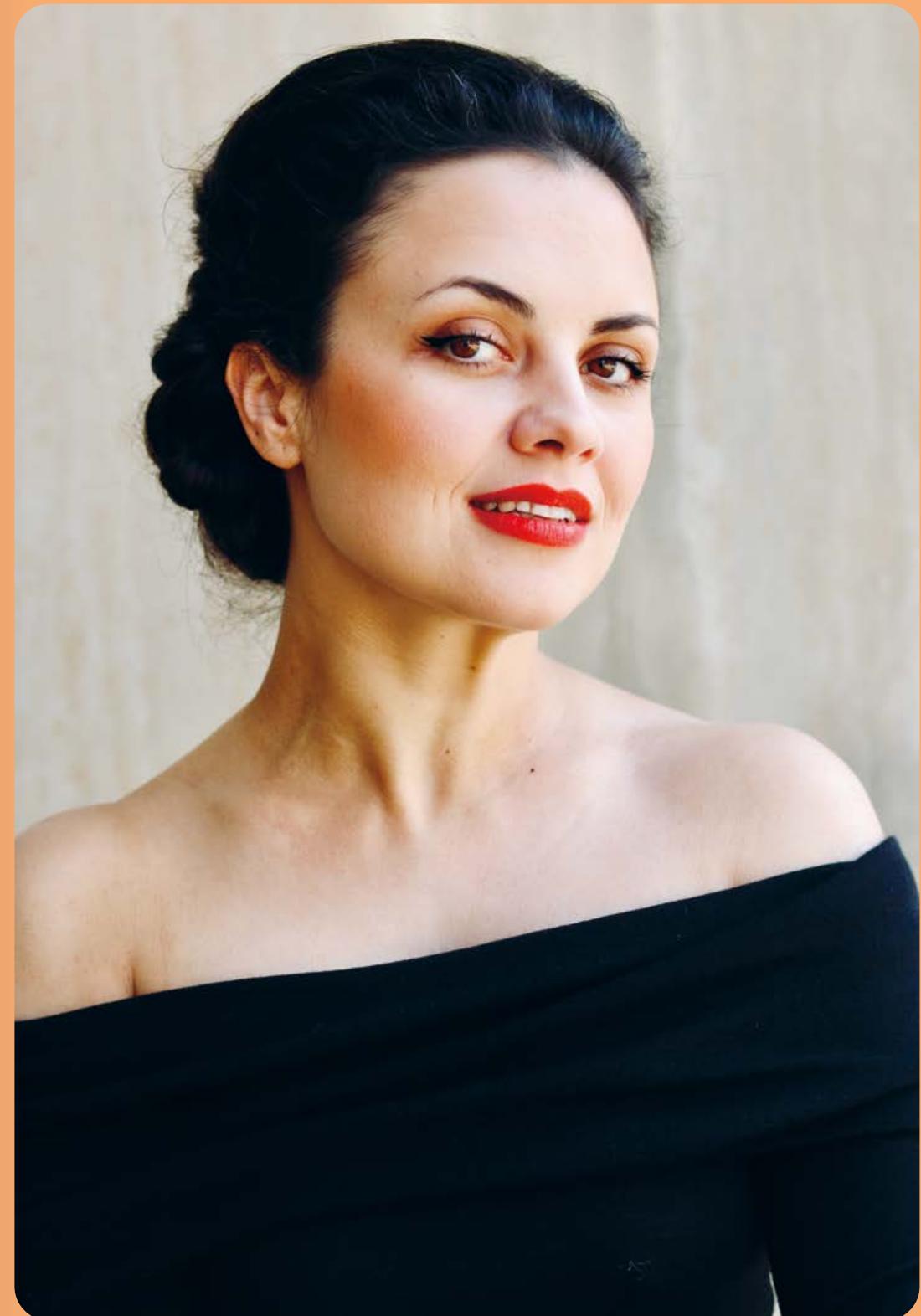
Katharina Konradi

Ophelia und ihre
Schwestern – ein
Abend der extremen
Gefühle in Liedern
und Chansons

Mit ihrer „kristallklaren Stimme“ (Bachtrack) und ihrer hinreißenden Bühnenpräsenz hat sich die Sopranistin Katharina Konradi ins Herz der Wiesbadener*innen gespielt und begeistert ihr Publikum inzwischen in Partien wie Sophie („Der Rosenkavalier“), Gilda („Rigoletto“) und Susanna („Le nozze di Figaro“) an den großen Opernhäusern in Hamburg, München, Dresden, Zürich und Wien.

Ihre große Liebe aber gilt dem Lied – und ihre geheime Liebe dem Chanson! Exklusiv für die Maifestspiele hat sie ein neues Programm zusammengestellt, das große Frauenfiguren im Ausnahmestand porträtiert: „Wahnsinns Frauen“ wie Ophelia, Gretchen und Mignon stürzen sich in große Gefühle, kämpfen sich durch die Stürme des Lebens und lassen in Kompositionen großer Liedkomponist*innen wie in Chansons verschiedener Couleur die Extreme der Empfindungen spüren. Katharina Konradi wird am Klavier von Joseph Middleton begleitet, einer der führenden Liedbegleiter auf international höchstem Niveau. Willkommen zurück in Wiesbaden!

„Katharina Konradis
Sopran strahlte tief in den Raum.
Manche Spitzentöne glichen
abgeschossenen Leuchtraketen.“
Klassik-begeistert.de





...und mit morgen könnnt ihr mich!

*Komische Oper
Berlin*

Ein Berlin-Abend
mit Songs von Kurt Weill

Mehrling! Kosky! Weill! Die perfekten Zutaten für glitzernde Unterhaltung mit Tiefgang, direkt aus der Komischen Oper Berlin.

Kaum ein Komponist vereint die Komplexität und Diversität der musikalischen Klangsprachen der 1920er Jahre besser in sich als Kurt Weill, und kaum jemand weiß damit besser zu spielen als Katharine Mehrling – eine der wichtigsten Weill-Interpret*innen der letzten Jahre. Das Ganze setzt der Regisseur Barrie Kosky, inzwischen selbst eine Legende, in Szene.

„Die Dreigroschenoper“ sowie „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ machten Kurt Weill zum umjubelten Songkomponisten und zur neuen Hoffnung der Opernbühne. Katharine Mehrling schlüpft in die verschiedenen Figuren seiner zahlreichen Songs und folgt den Stimmungen einer Berliner Nacht. Ein Abend in der blauen Stunde, voller Einsamkeit, bittersüßer Melancholie und rotziger Schärfe!

Alles, wofür man
die Komische Oper
Berlin liebt: glanzvoll,
unterhaltsam und
ein bisschen verrucht.

Musiktheater

Di 05.05

19.30 Uhr

Preis: 11-108 €

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde 40 Minuten,
ohne Pause

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:
Katharine Mehrling (Gesang)
Michael Fernandez (Tanz)
Orchester der Komischen Oper Berlin

Musikalische Leitung: Kai Tietje

Inszenierung: Barrie Kosky

Bühne und Licht: Klaus Grünberg

Kostüme: Victoria Behr

Dramaturgie: Maximilian Hagemeyer

Performance

Do 07.05

19.30 Uhr

Preis: 10-82 €

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten

in englischer und deutscher Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung:
Monét X Change
Kelly Heelton
und weitere Gäste

Monét X Change & Guests

Gala-Dragshow

Schillernde Drag Xtravaganza mit Opernflair und Pop

Monét X Change ist ein glamouröses Multitalent der Unterhaltungsbranche – mit Gesang, Comedy und der fantastischen Kunst des Drag. Als erste Doppelsiegerin von „RuPaul's Drag Race“ gewann sie nicht nur den Titel „Miss Congeniality“ in der zehnten Staffel, sondern wurde auch als Siegerin der vierten Staffel „All-Stars“ als erste Queen of Color in die Hall of Fame aufgenommen. Mit einem eigens für Wiesbaden entwickelten Programm zwischen Oper, Pop, aberwitzigem Humor und dem Besten, was Drag zu bieten hat, wirbelt sie das Große Haus kunterbunt auf. Und dabei ist sie nicht allein: Als Special Guest dabei ist Kelly Heelton, bekannt aus „RuPaul's Drag Race Germany“ und aus Wiesbadens ureigener queerer Landoperette „Alles Liebe!“. Diese beiden Queens werden mit Musik und Charme Wiesbaden im Sturm erobern!

„Monét X Change kann nicht einfach nur singen – sie glänzt mit einer Weltklasse-Stimme, die von Opernarien bis hin zu höchstem Belt auch die hintersten Ränge erreicht.“

Playbill



Konzert

Fr 08.05

19.30 Uhr

Preis: 35 €

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten,
eine Pause

in verschiedenen Sprachen

Altersempfehlung: 12+

Besetzung: Trickster Orchestra,
Ketan Bhatti (Schlagwerk)

Musikalische Leitung:
Cymin Samawatie und Ketan Bhatti

Grenzenlos!

Trickster Orchestra

Ein Konzert jenseits kultureller Grenzen – ein Orchester aus Musiker*innen und Instrumenten aus aller Welt.

Diese Musik ist purer Groove: Das Trickster Orchestra unter der Leitung der bekannten Jazzsängerin Cymin Samawatie und des Perkussionisten Ketan Bhatti besteht aus hochklassigen Solist*innen auf Instrumenten vieler verschiedener Nationen. Dem Ensem-

ble aus Berlin gelingt es auf spektakuläre Weise, eine aus vielen Kulturen gespeiste gemeinsame, zeitgenössische Musiksprache zu entwickeln, die Neue Musik, Klassik, Elektronik, Jazz, Pop, Hip-Hop und Improvisation vereint.

Die Formation wurde vielfach ausgezeichnet, unter anderem 2022 mit dem Deutschen Jazzpreis als „bestes Großes Ensemble“ und jüngst mit der Aufnahme in die „Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland“. Instrumente und Spieltechniken aus unterschiedlichsten musikalischen Welten kommen hier zusammen: von Blasinstrumenten wie Sheng oder Nay und Saiteninstrumenten wie Kanun, Viola und Koto bis zu Jazz-Schlagzeug und erweiterten Techniken der zeitgenössischen Musik. Sie präsentieren aktuelle Werke von Komponist*innen wie Zara Ali, inti figgis-vizueta und Amen Feizabadi, die aus vielfältigen Traditionen schöpfen. So eröffnet das Konzert ein lebendiges Klangarchiv: ein Geflecht aus Klang, Körper, Erinnerung und gelebter Praxis, das Traditionen forschreibt und Unterschiedlichkeit als künstlerische Kraft begreift.

„Eines der aufregendsten
zeitgenössischen
Orchester Europas.“
Van Magazin





Extase... Wagner à la française

Nora Sourouzian

Lieder
französischer
Wagnerianer

Dieser Abend spannt einen Bogen von der französischen Mélodie zu Wagners „Tristan und Isolde“. Wie Tristan auf dem Meer ist das Programm unterwegs zwischen Welten: äußeren Reisen und inneren Seelenlandschaften, Erwachen und Versinken in der Nacht. In Frankreich gab es bis zum 1. Weltkrieg unter einigen Komponist*innen ein regelrechtes Wagnerfieber. Gustave Samazeuilh übersetzte das „Tristan“-Libretto ins Französische, Henri Duparc verweist in seinen Liedern direkt auf Wagners Opernszenen, und auch der Bayreuther Einfluss auf Ernest Chausson und Claude Debussy liegt auf der Hand. Ihre Lieder erscheinen wie verschwommene Spiegel der „Tristan“-Welt: schwebend, suchend, harmonisch nie ganz in Ruhe. Sie vertonen berühmte Gedichte über Fernweh, Ekstase, Tod und Verwandlung. Die franko-kanadische Mezzosopranistin Nora Sourouzian beeindruckte das Wiesbadener Publikum bereits letztes Jahr als Solistin im Verdi-Requiem. Nun schafft sie gemeinsam mit Pianist Adam Rogala einen kammermusikalischen Echoraum für „Tristan und Isolde“.

Sehnsüchtig,
sinnlich und süßig:
Wagnerklang im Lied

Liederabend

Mo 11.05

19 Uhr

Preis: 35 €

Foyer Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten,
eine Pause

in französischer Sprache

Besetzung:
Nora Sourouzian (Mezzosopran)
Adam Rogala (Klavier)

Konzert

Di 12.05

19 Uhr

Preis: 35 €

Foyer
Großes
Haus

The Dutch Harmonists

Frommermann

A-Capella-Gesang aus
den Niederlanden



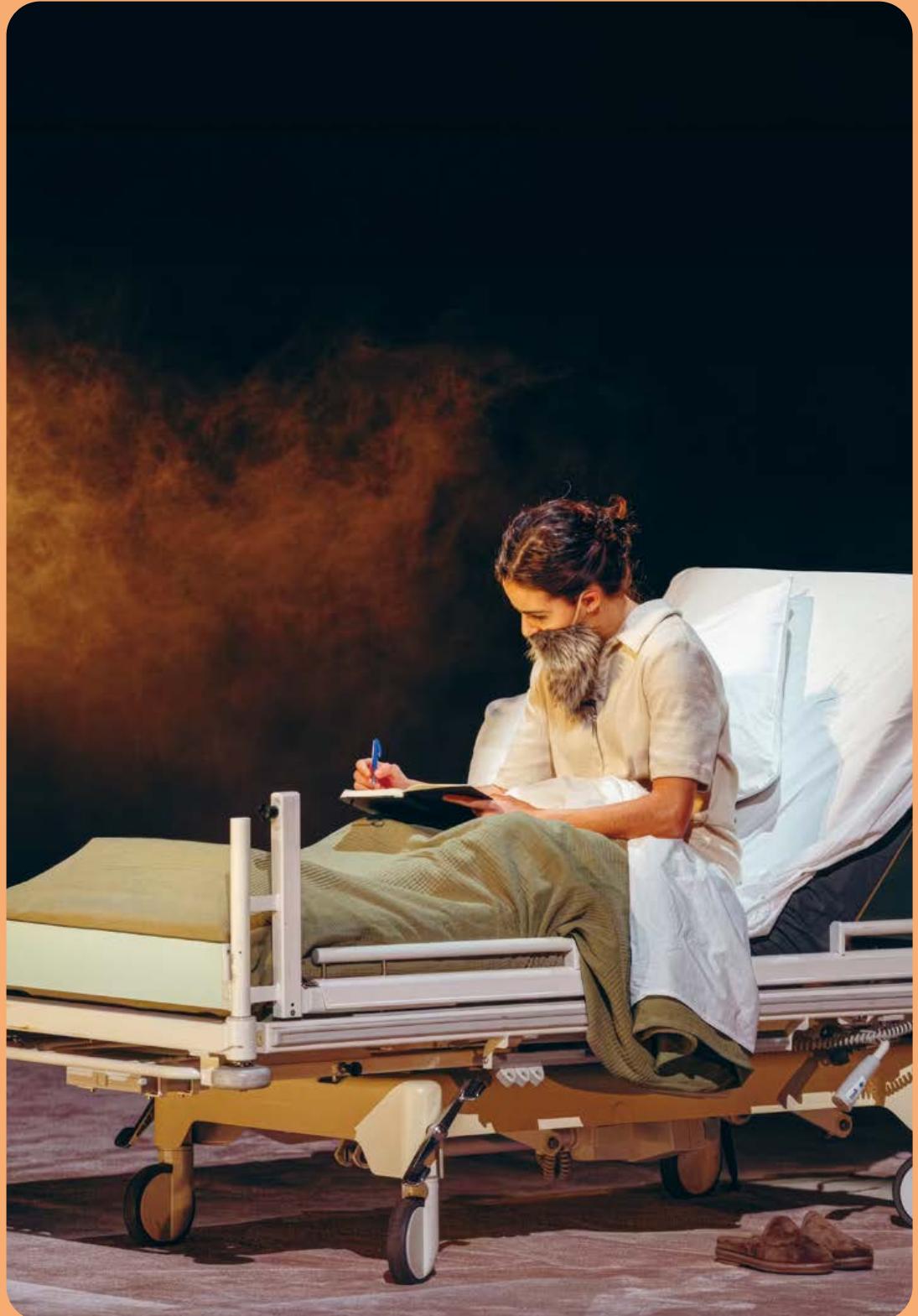
Fünf Freunde in einer Dachkammer. Fünf unterschiedliche Stimmen – ein gemeinsamer Klang. Was die Comedian Harmonists in den Zwanzigerjahren in Berlin begannen, führt Frommermann in Amsterdam fort. Was, wenn die politischen Umstände dem berühmtesten Close-Harmony-Ensemble der Welt kein abruptes Ende bereitet hätten? Die Antwort auf diese Frage ist seit 20 Jahren musikalische Motivation für Frommermann:

Alles, was Spaß macht, wird auf die Besetzung der Gruppe mit fünf Männerstimmen, Klavier und Gitarre maßgeschneidert und erklingt in neuem, allzeit erkennbarem Sound – ganz so, als ob die legendären Harmonists auch heute noch singen würden. Gerade heute! Willkommen bei Frommermann!

Dauer: 1 Stunde 35 Minuten,
ohne Pause

in deutscher, englischer, französischer
und niederländischer Sprache

Besetzung:
Jan-Willem Schaafsma (Tenor)
Erik Slik (Tenor)
Fabian Egli (Bariton)
Jan Willem Baljet (Bariton)
Timotheus Maas (Bass)
Celia García García (Klavier)
Paul van Utrecht (Gitarre)



No Yogurt for the Dead

Fado-Abend von Tiago Rodrigues

Zwischen Fado-Liedern,
Abschieden und Erinnerungen
an seinen Vater feiert der
portugiesische Regisseur Tiago
Rodrigues bildgewaltig das
Leben und das Theater!

Der portugiesische Regisseur Tiago Rodrigues, Leiter des Festivals d'Avignon, ließ sich für den sechsten Teil der Reihe „Histoire(s) du Théâtre“ am NT Gent von seinem Vater inspirieren: Rogério Rodrigues war ein angesehener Journalist. Kurz vor seinem Tod machte er Notizen in einem kleinen Heft. Nach dem Tod seines Vaters öffnete Tiago Rodrigues das Notizbuch – es enthält nur ein paar Linien und Punkte, wie abstrakte Zeichnungen eines Kleinkindes. Mit „No Yogurt for the Dead“ imaginiert Rodrigues nun die ungeschriebenen Seiten. Aus Erinnerungen, Fado-Liedern und Fragmenten der Schriften seines Vaters erschafft Rodrigues ein Theaterstück, das ein kleiner Sieg über den Tod sein möchte. Es ist dabei auch eine Feier des Theaters und dessen Kraft, selbst in den traurigsten Momenten Freude zu finden.

„Rodrigues, der seit 2022 das Festival in Avignon leitet, hat ein Händchen dafür, persönliche Geschichten in mitreißendes Theater zu verwandeln.“

The New York Times

Schauspiel

Mi 13.05

19.30 Uhr

Preis: 9-60 €*

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde 40 Minuten,
ohne Pause

in niederländischer und portugiesischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:
Lisah Adeaga
Manuela Azevedo
Beatriz Brás
Hélder Gonçalves

Text, Inszenierung: Tiago Rodrigues

Künstlerische Mitarbeit: André Pato

Dramaturgie: Kaatje De Geest

Regieassistenz: André Pato

Lichtdesign: Dennis Diels

Bühne: Sammy Van den Heuvel

Kostüme: Ilse Vandebussche

Sounddesign:
Frederik Vanslembrouck

Musik: Hélder Gonçalves

Übersetzung Niederländisch:
Lut Caenen

Eine Koproduktion des NT GENT mit Culturgest Lisboa, Piccolo Teatro di Milano – Teatro d'Europa, Wiener Festwochen.

*Kombiticket: Besucher*innen des Theaterabends „No Yogurt for the Dead“ erhalten 20% Rabatt für das Konzert „Impossible Nostalgia“ am 14.05.

Konzert

Mi 13.05

19.30 Uhr

Preis: 50-75 €

Christian-Zais-Saal,
Kurhaus

Dauer: 2 Stunden, eine Pause
in italienischer Sprache

Besetzung:
Pene Pati
Il Pomo d'Oro

Musikalische Leitung:
Antonello Paliotti

Serenata a Napoli

Eine Hommage an die
Blütezeit der Canzone
napoletana

Pene Pati und das Ensemble Il Pomo d'Oro

Mit „Serenata a Napoli“ bringt der Tenor und Shooting Star der Opernszene Pene Pati seine unverwechselbare Wärme in eine typisch italienische Kunstform ein: das neapolitanische Lied. Neben bekannten Melodien wie „O sole mio“ und „Funiculì funiculà“ brachte die Blütezeit der Canzone napoletana eine Fülle lyrischer Ausdrucksformen voller Leidenschaft, Melancholie und Freude hervor. Für die authentische Atmosphäre sorgen acht Instrumentalist*innen von Il Pomo d’Oro, die unter der Leitung des in Neapel geborenen Gitarristen Antonello Paliotti Streich-, Zupf- und Schlaginstrumente sowie Kastagnetten spielen. Zunächst als Aufnahme bei Warner Classics erschienen, touren Pene Pati und Il Pomo d’Oro nun mit dem Programm und bringen neapolitanische Tage und Nächte auch nach Wiesbaden.

Pene Pati:
„Der neue Pavarotti“
Neue Zürcher Zeitung





Impossible Nostalgia

Fado und Chansons

Mit den portugiesischen Musiker*innen von
„No Yogurt for the Dead“

Hélder Gonçalves und Manuela Azevedo sind das Duo im Zentrum von Clã, einem der wichtigsten neueren Musikprojekte Portugals. Seit den 90er-Jahren erobert die Band mit melodischem Pop-Rock die portugiesischen Charts und internationalen Bühnen. Im Feld der Theatermusik wurden der Komponist und die Sängerin enge Weggefährten von Tiago Rodrigues und lieferten die Originalmusik zu „No Yogurt for the Dead“. Nun kreieren die beiden exklusiv für die Maifestspiele ein einzigartiges Konzert, das den Soundtrack der erfolgreichen Produktion durchscheinen lässt. Einen Tag nach dem Schauspiel kommt das Musikprogramm auf die Bühne: Songs über Abschied, Abwesenheit und Träume in einer Mischung aus Fado, französischen Chansons und einer Prise Blues. Wie können wir etwas vermissen, das wir nie kannten, fragt „No Yogurt for the Dead“. Der Abend gibt eine mögliche Antwort voll wunderbarer Nostalgie.

Ein Muss für alle,
die den melancholischen Sound
von „No Yogurt for the Dead“
lieben!

Konzert
Do 14.05
19.30 Uhr
Preis: 35 €*
Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde
in englischer, portugiesischer und
französischer Sprache

Besetzung:
Manuela Azevedo
(Gesang, Percussion),
Hélder Gonçalves
(Gitarre, Klavier, Percussion)
Nico Tricot
(Schlagzeug, Percussion,
Klavier, Flöte, Säge)

* Kombiticket: Besucher*innen
des Theaterabends „No Yogurt for
the Dead“ erhalten 20% Rabatt
für das Konzert „Impossible
Nostalgia“ am 14.05.

Musiktheater

Schauspiel

Premiere
Do 14.05
19.30 Uhr

weiterer
Termin:
Fr 22.05
19.30 Uhr

Preis: 15-47 €

Kleines Haus

In deutscher und
italienischer Sprache

Inszenierung: András Dömöör

Musikalische Leitung:
Alejandro Jassán

Bühne: Botond Devich

Kostüme: Fruzsina Nagy

Ciao amore! (AT)

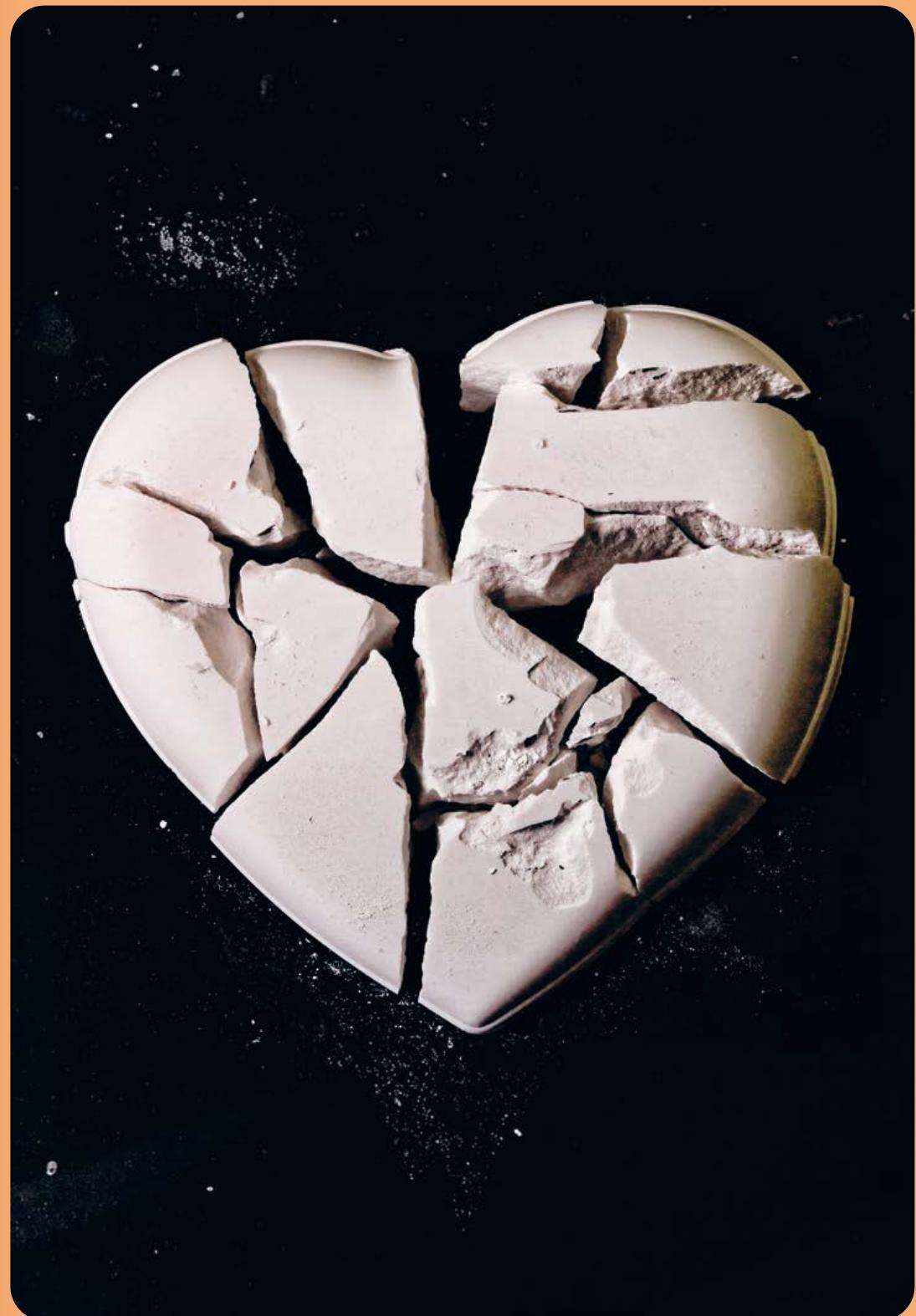
„Don Giovanni“ meets
„Szenen einer Ehe“

Ein Crossover nach der Oper „Don Giovanni“
von W. A. Mozart und „Szenen einer Ehe“
von Ingmar Bergman

Marianne und Johan erscheinen als Musterbeispiel bürgerlichen Glücks. Sie haben zwei Kinder, sind beruflich erfolgreich und führen offene Kommunikation. Doch die Ehe bröckelt, denn Johan hat eine Affäre und verlässt Marianne. Parallel dazu inszeniert das befreundete Paar Katarina und Peter die Oper „Don Giovanni“. Auch hier steht es schlecht um die Ehe: Donna Annas Hochzeit mit Don Ottavio rückt in weite Ferne; Masetto und Zerlina haben sich zwar gerade das Ja-Wort gegeben, nur fühlt sich die frisch Vermählte auch zu anderen hingezogen. Peter und Katarina müssen allerdings noch ein weiteres Problem lösen: Wo bleibt ihr Don Giovanni? Die Streitigkeiten der Liebespaare greifen immer mehr um sich, sodass Oper, Drama und die „reale“ Welt auf gespenstische Weise miteinander verschwimmen.

Der ungarische Regisseur András Dömöör kreiert eine humorvolle Setzung für seine Inszenierung zwischen Musiktheater und Schauspiel: Mit Arien und Musik aus W. A. Mozarts „Don Giovanni“ und Texten aus Ingmar Bergmans Drama „Szenen einer Ehe“ entsteht ein lustvolles Miteinander über große Erwartungen, vielversprechende Verführungen und die große Liebe, die allerdings auch vergehen kann... In diesem Sinne: Ciao amore!

Ein lustvoller Abend
mit Musik und Humor
über Liebe, Ehe und
anderen Streitigkeiten.





Memories of Snow

Augmented Reality

Das Theaterkollektiv minus.eins zeigt sich mit ihrer Augmented-Reality-Installation einmal mehr als Vorreiter der neuen digitalen und hybriden Theaterformen!

Das Theaterkollektiv minus.eins.labs übersetzt das Theaterstück „I can only fall asleep if I imagine it is snowing“ der rumänischen Autorin Teona Galgoṭiu in eine experimentelle immersive Augmented-Reality-Installation. Generationenkonflikte, die Klimakrise und die Hoffnung auf ein ehrliches Zulassen von Gefühlen scheinen darin auf. Das Publikum geht als Kleingruppe quasi archäologisch den je eigenen Weg durch digitale Räume, die Verschwinden und Verlust erfahrbar machen und von der grundsätzlichen Möglichkeit zum Neuanfang jenseits des Anthropozäns berichten. Die durch minus.eins.labs entwickelte Verschränkung von Augmented Reality und Netzwerktechnologie ermöglicht dem Publikum, eine einzigartige Welt – zwischen Traum, Archiv, Künstlicher Intelligenz und „Matrix“ – zu betreten.

„Virtuelles Spiel mit spannenden Fragen: Die Augmented-Reality-Installation „Memories of Snow“ sorgt für eine besondere Theatererfahrung.“

Westdeutsche
Allgemeine Zeitung

Digitales Theater

Schauspiel

Fr 15.05
Sa 16.05
So 17.05
Mo 18.05

jeweils
18.00 Uhr
19.15 Uhr
20.30 Uhr

Preis: 25 €

Wartburg

Dauer: 1 Stunde, ohne Pause

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 16+

Besetzung:
Lene Dax
Franka Forkel
Christopher Heisler
Floriane Kleinpaß
Hân Nguyễn
Jan Pröhl
Sümeyra Yılmaz

minus.eins.labs

Text und Adaption: Teona Galgoṭiu

Künstlerische Leitung: Roman Senkl

Creative Coding: Phil Jungschlaeger

Szenografie (digital & analog):
Philip Bussmann

Gestaltung 3D-Visuals: Nils Gallist

Kreative Produktionsleitung:
Carolina Brinkmann

Musik/Sound: Harald Kainer

Dramaturgie: Maximilian Löwenstein
(bis August 2025), Margrit
Sengebusch (ab September 2025)

Am 16.05 findet ein öffentliches Try-Out inklusive Workshop mit Regisseur Roman Senkl zu seinem aktuell interaktiven Digital-Projekt „Transit“ statt.
Mehr Infos S. 111

Liederabend

Fr 15.05

19 Uhr

Preis: 35 €

Foyer Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten

Besetzung:

Aigerim Altynbek

Maria Hegele

Geon Kim

Junyeok Félix Park

N. N. (Klavier)

Franziska M. Kaiser (Moderation)

Rising Stars

Preisträger*innen internationaler Gesangswettbewerbe

Ein Arienabend mit Operntalenten
auf dem Sprung zur großen Karriere

Wer heute schon die Stimmen der Opernstars von morgen hören will, muss zu einem exklusiven Gesangswettbewerb fahren – oder zu diesem Abend kommen! Im Schmuckfoyer des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden präsentieren vier herausragende Preisträger*innen Arien und Duetten aus der großen Opernliteratur. Mit dabei ist die kasachische Sopranistin Aigerim Altynbek, Gewinnerin des Concorso lirico Internationale di Portofino, sowie dessen zweiter Preisträger, der südkoreanische Bassbariton Junyeok Félix Park. Ebenso Maria Hegele, deutsche Mezzosopranistin und zweite Preisträgerin des Haydn Wettbewerbs in Rohrau, und der Bariton Geon Kim aus Südkorea, Gewinner des Hans Gabor Belvedere Wettbewerbs 2025 in Bern. Besonderes Highlight: Alle vier Künstler*innen bringen ein Lied aus ihrer Heimat mit und zeigen so auch eine ganz persönliche Seite.

Jetzt schon die
großen Opernstimmen
von morgen hautnah
erleben!



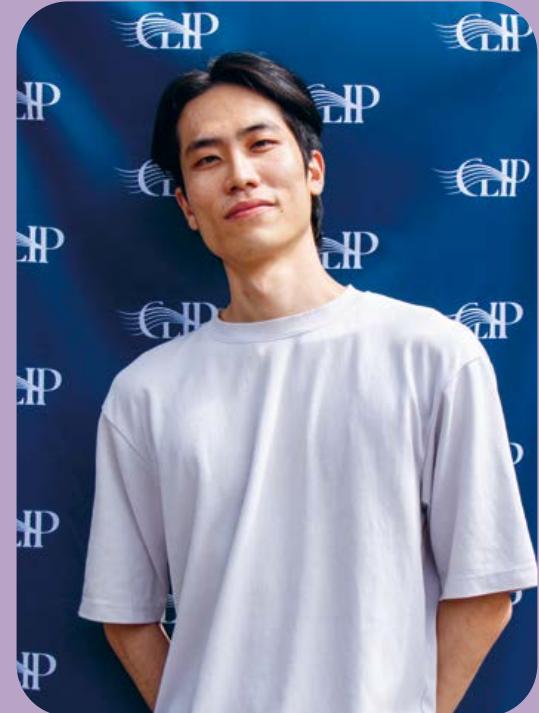
Aigerim Altynbek



Geon Kim



Maria Hegele



Junyeok Félix Park

Schauspiel

Sa 16 05

19 Uhr

Preis: 35 €

Kleines Haus

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten,
ohne Pause

In englischer Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung:
Ragni Halle
Markéta Hrehorová
Lívia Hiselius
Jakob Schnack Krog
Gregers Hansen
Simon David Zeller

Konzept und Performance:
BOYS* IN SYNC

Dramaturgie: Markéta Hrehorová

Bühne und Kostüme: Johanna Ralser

Musik: Tobias Orzeszko

Tonkonzept: Dominik Kaiser

Lichtkonzept: Sebastian Elster

Technische Leitung: Isaak Künzel

Gastspielleitung: Frithjof Gawenda

Eine Koproduktion mit Residenz
Schauspiel Leipzig in Zusammenarbeit
mit der Kaserne Basel, gefördert
durch FFUK Norway und den Fonds
Darstellende Künste aus Mitteln der
Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien.

InterEuroVision

Boys* in Sync

vom Performance-Kollektiv BOYS* IN SYNC aus
u. a. Frankfurt, Kopenhagen und Oslo
Eingeladen zu den Autor:innentheatertagen 2025
am Deutschen Theater Berlin

1968 öffnet sich der Eiserne Vorhang einen Spaltbreit: Auf dem Musikfest „Intervision“ in der Tschechoslowakei stehen erstmals Stars aus Ost- und Westeuropa auf der Bühne. Erst nach dem Fall der Berliner Mauer kommt es zu einem erneuten gesamteuropäischen Musikwettbewerb: dem Eurovision Song Contest.

Die europäische Performancegruppe BOYS* IN SYNC hat eine Leidenschaft für Liederwettbewerbe und große Showmomente! In InterEuroVision beleuchten sie den vergessenen Intervision Wettbewerb, performen die Hits aus Ost und West in ihren Muttersprachen und hinterfragen die politischen Dimensionen beider Songcontests. Denn so unpolitisch internationale Gesangswettbewerbe auch erscheinen sollen, sie sind immer auch politisch motiviert. Die Showeinlagen, Kommentare und Songs der Shows von 1968 erzählen von diesem Zusammenhang.

Mit einer wahnsinnigen
Spielfreude zeigen BOYS* IN SYNC
einen humorvollen Abend - Party, Pathos
und politische Einordnung genau
zur richtigen Zeit!

Let's celebrate!

Karaoke-Party

Bühne frei für die schönsten
ESC-Songs!

Im Rahmen des Eurovision Song Contests kommen Menschen aus aller Welt zusammen – wie bei den Internationalen Maifestspielen!

Vor und nach der Performance von „InterEuroVision“ von BOYS* IN SYNC, die sich voller Spielfreude mit der politischen Dimension von Gesangswettbewerben auseinandersetzen, laden wir ein, im Studio Karaoke zu den größten ESC-Songs aller Zeiten zu singen. 12 Punkte für...?!

Karaoke und
jede Menge gute Vibes
im Studio!

Community

Sa 16 05

18 Uhr

Eintritt frei

Studio
Foyer Großes Haus

Altersempfehlung: 12+

Schauspiel

Tanz

Sa 16 05
19.30 Uhr

So 17 05
18 Uhr

Preis: 42 €

Christian-Zais-Saal,
Kurhaus

Preview
Sa 16 05
14 Uhr

Preis: 35 €

Dauer: 1 Stunde 45 Minuten,
ohne Pause

Im Anschluss an die Vorstellung am
17.05 findet eine Nachgespräch statt.
in deutscher und englischer Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung Gob Squad:
Johanna Freiburg, Sean Patten,
Sharon Smith, Berit Stumpf,
Sarah Thom, Bastian Trost,
Simon Will

Besetzung
Solistenensemble
Kaleidoskop:
Mia Bodet, Yodfat Miron,
Sophie Notte

Konzept, Entwicklung & Performance:
Gob Squad

Komposition, musikalische Leitung
& Piano: Ethan Braun

Musik & Performance:
Solistenensemble Kaleidoskop

Sounddesign: Julio Zúñiga

Videodesign: Miles Chalcraft

Bühne: Gob Squad, Albertine Mietusch

Kostüme: Ingken Benesch,
Sarah Thom

Lichtdesign & technische Leitung:
Chris Umney

Dramaturgie: Christina Runge,
Johanna Höhmann

Produktionsleitung: Christina Runge

Dramaturgieassistenz:
Leonie Jenning

Kostümassistenz: Djuna Reiner

Company Management: Heleen
De Boever, Caroline Gentz, Talea
Schuré, Grischa Schwiegk

Gefördert vom Fonds Darstellende
Künste aus Mitteln der Beauftragten
der Bundesregierung für Kultur und
Medien. Mit freundlicher Unterstüt-
zung des theaterhaus berlin

Gob Squad werden von der
Senatsverwaltung für Kultur und
gesellschaftlichen Zusammenhalt
Berlin institutionell gefördert.

TURN

Uraufführung von Gob Squad in Koproduktion vom
Burgtheater Wien, der Volksbühne Berlin und dem
Hessischen Staastheater Wiesbaden -
anlässlich des Johann-Strauss-Jahres 2025

Gob Squad, Ethan Braun und Solistenensemble Kaleidoskop

TURN ist eine Aufforderung zum Tanz in düsteren Zeiten: Johann Strauss lebte und arbeitete in einer turbulenten Zeit des gesellschaftlichen Wandels. Er wurde Zeuge politischer Unruhen und sozialer Mobilität, von Revolution und der Umgestaltung der europäischen Gesellschaft, die 200 Jahre später ebenso weit entfernt wie vertraut erscheint. Das Strauss-Jubiläumsjahr zum Anlass nehmend machen sich Gob Squad in einer raumgreifenden Performance auf die erweiterte Suche nach einer alternativen Gesellschaft, die sich vom Individuum bis hin zur kosmischen Rotation der Planeten ausdehnt.

TURN ist eine Zusammenarbeit mit dem Komponisten Ethan Braun und dem Solistenensemble Kaleidoskop und allen, die aktiv teilhaben oder zuschauen möchten. Die Produktion empfiehlt einen lockeren Dresscode: Jeanskleidung!

Eine immersive
Soirée, die zum Tanz
in düsteren Zeiten
einlädt!





Les Saisons

Malandain Ballet Biarritz

Choreografie von
Thierry Malandain

„Les Saisons“ des Malandain Ballet Biarritz unter der künstlerischen Leitung von Thierry Malandain vereint musikalisch die berühmten „Die vier Jahreszeiten“ von Antonio Vivaldi mit den weniger bekannten „Le Quattro Stagioni dell’anno“ („Die vier Jahreszeiten des Jahres“) seines Zeitgenossen und Landsmanns Giovanni Antonio Guido. Im Zeichen der Zahl Vier – Sinnbild für Schöpfung, Balance und Harmonie – treffen die Formen des Barocktanzes („belle danse“) und eine natürlichere, menschlichere Bewegungssprache aufeinander. Zwischen Ordnung und einem aus dem Gleichgewicht geratenen Lebensrad entfaltet sich eine poetische Fantasie: Vor dem Hintergrund schwarzer, bis zum Horizont verstreuter Blütenblätter beklagen geflügelte Wesen den Verlust von Geist und Klarheit.

Das gefeierte Malandain Ballet Biarritz steht für ein vielseitiges Repertoire, das Tradition mit Innovation verbindet und konnte bei der Uraufführung von „Les Saisons“ im Jahr 2023 beim Festival de Danse de Cannes das Premierenpublikum begeistern.

Tanz

Sa 16.05
19.30 Uhr

So 17.05
18 Uhr

Preis: 11-108 €

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde, ohne Pause

Altersempfehlung: 8+

Besetzung: Es tanzen 22
Tänzer*innen vom Ensemble des
Malandain Ballet Biarritz

Choreografie: Thierry Malandain

Musik: Antonio Vivaldi und
Giovanni Antonio Guido

Bühne und Kostüme:
Jorge Gallardo

Licht: François Menou

Kostümwurf: Véronique Murat
und Charlotte Margnoux mit
Unterstützung von Anaïs Abel

Kostümfertigung: Frédéric Vadé

Requisiten: Annie Onchalo

Mitarbeit an Bühnenbild und
Requisite: Nicolas Rochais, Gorka
Arpajou, Félix Vermandé, Raphaël
Jeanneret, Christof t’Stolle, Txomin
Laoré-Peyre, Maruscka Miramon,
Karine Prins, Sandrine Mestas Gleizes,
Fanny Sudres, Fantine Goulot

Balletmeister: Richard Coudray,
Giuseppe Chiavaro,
Frédéric Deberdt

Vorgeschlagen von der Königlichen
Oper von Versailles

Uraufführung
25. November 2023 im Palais des
Festivals in Cannes – Cannes Dance
Festival – Côte d’Azur, Frankreich

Premiere Orchestre de l’Opéra Royal
de Versailles unter der Leitung von
Stefan Plewniak
14.-17. Dezember 2023 – Opéra
Royal du Château de Versailles

Haupt-Koproduzent:
Château de Versailles Spectacles –
Opéra Royal du Château de Versailles
Orchestre de l’Opéra Royal de
Versailles

Partner:
Opéra de Reims
Espace Jélyote –
Oloron-Sainte-Marie
Théâtre Olympia

Förderer:
Fonds de dotation Malandain
pour la Danse Suez
Association Amis du Malandain
Ballet Biarritz
Carré des Mécènes du Malandain
Ballet Biarritz

Festliches Dinner

So 17.05

13 Uhr

Preis: 100 € p.P.
(davon 50 € Spende
für die Maifestspiele),
inkl. Begrüßungssekt,
exkl. weiterer
Getränke

Theaterkolonnaden

Altersempfehlung: 12+

130 Jahre Maifestspiele – Déjeuner en blanc

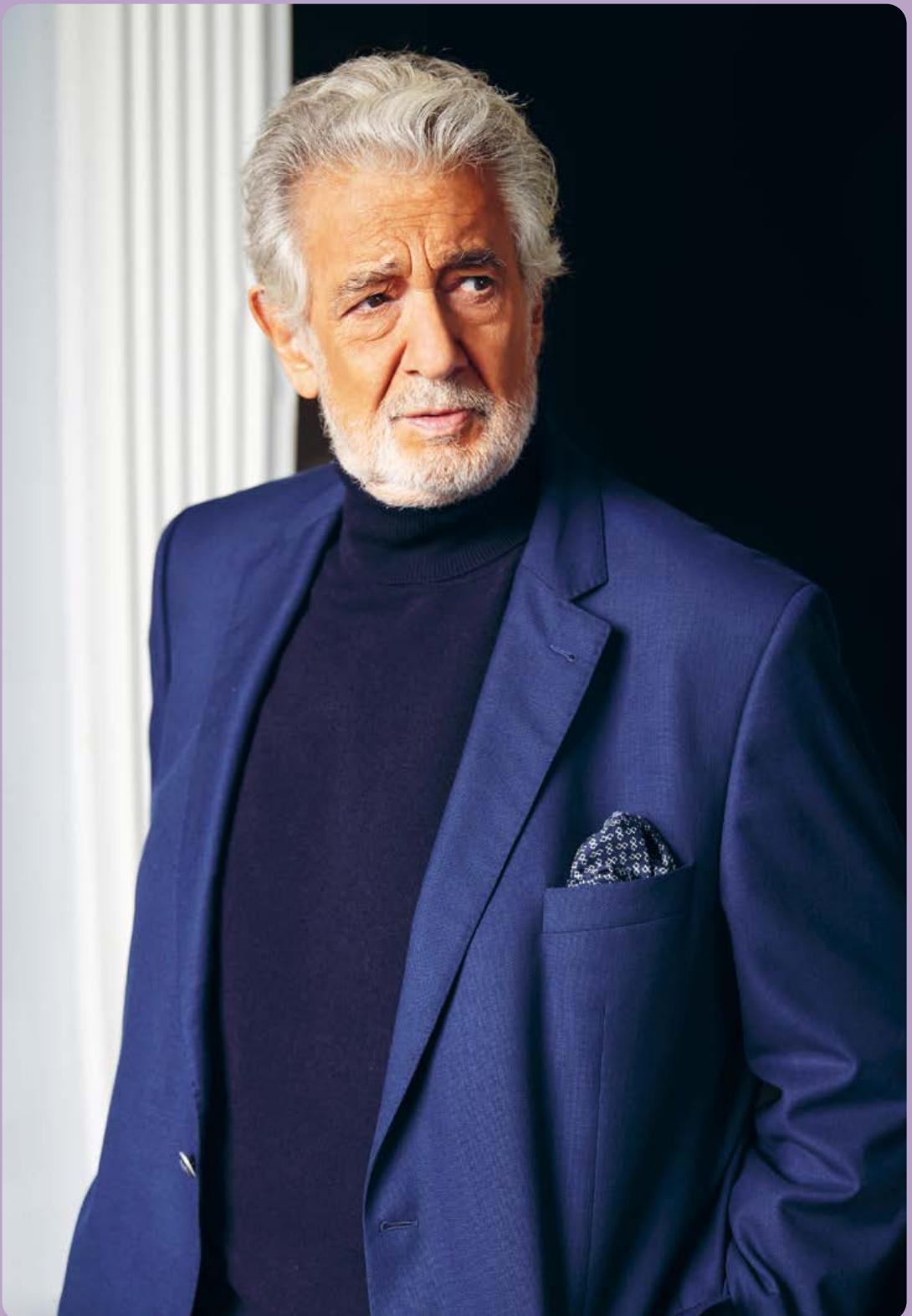
Open air

Gesetztes Dinner mit drei Gängen, kreiert von der
Theatergastronomie Scholz

Wir feiern 130 Jahre Maifestspiele! Eine elegante Tafel lädt ein, Platz zu nehmen und das einzigartige Ambiente eines „Déjeuner en blanc“ mit anderen Festival-Enthusiast*innen und -Unterstützer*innen zu genießen. Während des dreigängigen Geburtstagsessens lassen Erinnerungen und historische Einblicke die bewegte Geschichte der Wiesbadener Maifestspiele lebendig werden. Musikalische Darbietungen machen die Zeitreise zu einem ganz besonderen Erlebnis. Wer sein Glück bei der Tombola versucht, unterstützt mit jedem Los die Internationalen Maifestspiele! Feiern Sie mit uns, am besten ganz in Weiß!

Seien Sie dabei, wenn die
Internationalen Maifestspiele
mit einem exklusiven Essen
Geburtstag feiern!





Plácido Domingo

Gala-Liederabend

Ein Weltstar kommt nach Wiesbaden!

Er ist eine lebende Opernlegende! Kaum ein Künstler der Gegenwart ist so vielseitig – Plácido Domingo ist Sänger und Dirigent, Tenor und Bariton, mit mehr als 150 Opernrollen, gefeiert vom Publikum auf den Bühnen in aller Welt. Legendär sind seine Konzerte mit seinen Tenor-Kollegen José Carreras und Luciano Pavarotti als „Die Drei Tenöre“. Darüber hinaus ist er weltweiter Botschafter der spanischen Kultur und Zarzuela.

Geboren in Madrid als Sohn zweier Zarzuela-Sänger, ist Domingo mit dieser Musik aufgewachsen. Im Staatstheater Wiesbaden präsentiert er die Highlights dieser Gattung in einem besonders nahbaren Format, das seine künstlerische Ausdruckskraft besonders zur Wirkung bringt: Statt großer Orchesterbesetzung begleitet ihn ein Pianist am Flügel für ein unmittelbares, kammermusikalisches Konzerterlebnis.

Musiktheater

Konzert

Di 19.05

19.30 Uhr

Preis: 75-275 €

Großes Haus

Dauer: 2 Stunden, eine Pause

in spanischer, italienischer und deutscher Sprache

Besetzung:
Plácido Domingo und
James Vaughan (Klavier)

„Ein Höhepunkt:
die Zarzuelas. Mit jeder Faser
spürt man, dass Domingo mit der
Musik aufgewachsen ist.“

br-klassik.de

Musiktheater

Di 19.05

19.30 Uhr

Preis: 35 €

Kleines Haus

Hunter

Neuköllner
Oper, Berlin

Inspiriert von Björks
Album „Homogenic“ -
Musiktheater am Puls
der Zeit von
Liesa van der Aa

Eine Gruppe von acht Spielerinnen trifft sich auf einem Basketballplatz. Die Schiedsrichterin pfeift das Spiel an. Es beginnt. Etwas prallt auf. Es könnte ein Ball sein. Oder aber ein Musikbeat. Oder ein Herz. Sind wir Zeugen eines unverfänglichen Spiels? Oder sind wir Teil einer Jagd nach Menschlichkeit? Für „Hunter“ trifft sich die flämische Regisseurin, Komponistin und multidisziplinäre Ausnahmekünstlerin Liesa Van der Aa mit dem Berliner Vokalensemble B O D I E S zum Basketballspiel. Für ein Stück über Regeln und über eines der meist behandelten Topoi der Oper: den Zustand des Herzens. Inspiriert von einem der ikonischsten Werke der Popmusik, „Homogenic“ von der isländischen Sängerin Björk. Musikalisch treffen die lyrischen Pop-Stimmen von B O D I E S auf Eigenkompositionen von Liesa Van der Aa, Songs von Björk und elektronische Sounds.



Dauer: 1 Stunde 15 Minuten

in englischer Sprache mit deutschen
Übertiteln

Inszenierung, Komposition und
Libretto: Liesa van der Aa

Besetzung:
B O D I E S Ensemble
(Barbara Greshake, Erika Emerson,
Kat Frankie, Tara Nome Doyle,
Liza Wolowicz, Trinidad Doherty,
Jennifer Kae, Anna-Lucia Rupp),
Liesa Van der Aa und
Naomi Beeldens

Musikalische Leitung: Liesa Van der Aa

Arrangements: Liesa Van der Aa,
Boris Van Overschee, Rocco Segers

Bewegungsregie: Jacquelyn Elder

Dramaturgie:
Naomi Beeldens,
Anne van de Wetering

Bühne: Bert Depuydt

Kostüme: Wim Muyllaert

Sounddesign: Christian Döpping

Technische Leitung, Licht:
Moritz Schick

Regieassistenz/Produktionsleitung:
Cara Freitag

Tour Management:
ehrliche Arbeit - freies Kulturbüro

Ein Projekt der Neuköllner Oper in
Kooperation mit One Trick Pony.
Gefördert vom Hauptstadtkulturfonds,
eine Kooperation mit dem
Musicboard Berlin.

„Ein Abend
zwischen Musical,
Sound-Performance
und Pop-Märchen.“

Die Zeit

Liederabend

Mi 20.05

19 Uhr

Preis: 35 €

Foyer Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde

Besetzung:

James Platt (Bass)
Julia Lynch (Klavier)
Mascarade Opera, Florenz

Seasons in Song

James Platt

Ein Liederabend über den Wechsel der Jahreszeiten mit dem britischen Star-Bass James Platt

Von den zarten Kirschblüten des Frühlings bis zu den letzten Gaben des Winters führt dieser Liederabend durch die Farben der vier Jahreszeiten.

Werke von Robert Schumann, Arthur Somervell, Gabriel Fauré und Henry Purcell verbinden Naturbilder mit den Phasen des Lebens und der Liebe. Der Bass James Platt, gefeierter Opern-, Oratorien- und Liedinterpret, ist auf den großen Bühnen der Welt zu Hause, darunter Glyndebourne, das Teatro alla Scala und die BBC Proms. In der intimen Form des Liedes zeigt er Ausdrucks-tiefe und Feinheit.

Am Klavier steht ihm Julia Lynch zur Seite, Pianistin, Vocal Coach und Künstlerische Leiterin der Mascarade Opera in Florenz. Als gefragte Konzertpartnerin arbeitete sie mit zahlreichen renommierten Sänger*innen und konzertierte bei bedeutenden Festivals. Neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit widmen sich beide leidenschaftlich der Ausbildung und Förderung junger Talente.

“... und was für eine volltönende Bass-Stimme James Platt hatte!”
The Times





7. Sinfoniekonzert

Jonathan Nott

Mahlers „Titan“ im Kurhaus

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur
Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 1 D-Dur

Jonathan Nott – ein Dirigent der Superlative, zu Hause auf den großen Konzertpodien der Welt und gefragter Mahler-Interpret. Der Maestro kehrt nach Wiesbaden zurück, wo seine steile Karriere begann, um zwei große Werke der Konzertliteratur zu würdigen. „Der Titan“ – das war nicht nur ein Beiname für Mahlers 1. Sinfonie, den der Komponist später wieder ausradierte, sondern auch ein inoffizieller Titel jüngerer Generationen für ihr Komponisten-Idol Beethoven. Der sonnige Charakter von dessen 2. Sinfonie täuscht darüber hinweg, dass Beethoven bei ihrer Entstehung bereits mit Gehörverlust kämpfte. Mahlers Erste sprengte zu ihrer Zeit den bekannten Rahmen der Gattung. Ein Konzert der Superlative!

Der ehemalige Wiesbadener Generalmusikdirektor und Mahler-Spezialist Jonathan Nott kehrt zurück, um zwei Titanen der Musikgeschichte die Ehre zu erweisen.

Konzert

Mi 20.05

19.30 Uhr

Preis: 9-45 €

Friedrich-von-Thiersch-Saal,
Kurhaus

Dauer: ca. 2 Stunden, eine Pause

Einführung: 45 Minuten vor
Beginn der Vorstellung

Dirigent: Jonathan Nott
Hessisches Staatsorchester
Wiesbaden

Hamlet

Dada Masilo / The Dance Factory

Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause

in englischer Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung:
Leorato Dibatana
Lesego Dihemo
Aphiwe Dike
Wesley Hlongwane
Thuso Lobeko
Lehlohonolo Madise
David Maluleka
Thando Mgobhozi
Llewellyn Mnguni
Thandiwe Mqokeli
Nandi Zulu

Choreografie: Dada Masilo

Musikkomposition und musikalische
Leitung: Thuthuka Sibisi, mit Leroy
Mapholo, Ann Masina,
Mpho Mothiba

Schauspieltraining:
Dorothy Ann Gould

Kostümkonzept: Dada Masilo,
Suzette le Sueur

Kostümanfertigung: Tailor Me,
We Two, Rose Maille

Licht: Suzette le Sueur

Sound: Tebogo Moloto

Produktion: Kameleon Kreatives

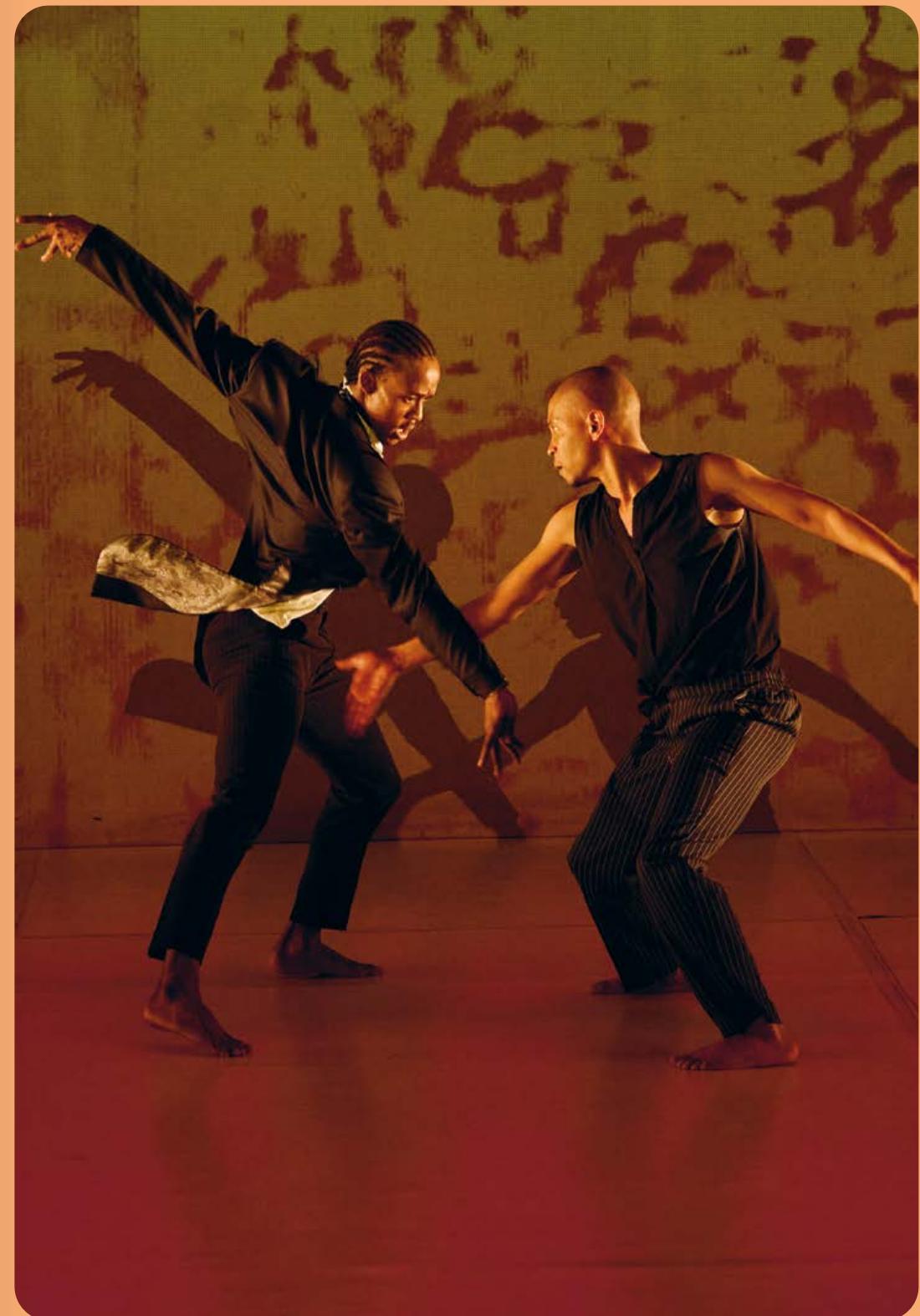
Agentur: Quaternaire Paris

Koproduziert von Sadler's Wells,
London und mit freundlicher
Unterstützung durch das Joburg
Ballet und Moving Into Dance.

Tanzstück nach
William Shakespeare

Die vielfach ausgezeichnete südafrikanische Choreografin Dada Masilo, bekannt für ihre kraftvollen Neuinterpretationen klassischer Werke wie „Schwanensee“, „Giselle“ und „Le Sacre du Printemps“, hat Shakespeares Tragödie als einstündiges Tanztheaterstück neu gedacht. Aus der Perspektive der jungen Ophelia ist das Publikum eingeladen, den Ursachen ihres endgültigen Verzweifelns nachzuspüren. Masilos Interpretation untersucht Misogynie und Manipulation und versucht, Ophelias Wahnsinn begreifbar zu machen. Mit Bezügen zu klassischem Ballett, afrikanischem Tanz und historischen Tanzformen, basiert das Werk auf einer Originalkomposition von Thuthuka Sibisi sowie Musik von Ann Masina (Gesang), Leroy Mapholo (Violine) und Mpho Mothiba (Perkussion). „Hamlet“ feierte seine Premiere im Juli 2024 bei ImPulsTanz in Wien und wurde seitdem weltweit gezeigt. Kurz nach der Premiere verstarb Masilo überraschend im Dezember 2024. Das Stück tourt im Rahmen der Internationalen Maifestspiele zum letzten Mal.

Shakespeares Meisterwerk
„Hamlet“ – wie man es noch
nie erlebt hat: Die meisten Worte
verschwinden, an ihre Stelle
treten Bewegung und Musik.





Oper im Hof

Open air

Balkonszenen und mehr von
Barock bis Musical

Der Innenhof der Klavierbaufirma Piano-Schulz in der Wiesbadener Fußgängerzone liegt malerisch – zwischen Balkonen und Klavieren. Ein Ort wie geschaffen für Musik und Szene. Vier Sänger aus dem Wiesbadener Opernensemble – die Tenöre Nathan Bryon und Richard Trey Smagur sowie die Bässe Jonathan Macker und Fabian-Jakob Balkhausen – entführen ihre Zuhörer*innen in musikalische Abenteuer unterschiedlichster Couleur. Ob romantische Opernarie, hitziges Streitduett oder verwegener Song: Myriam Lifka, die bereits mit „Summertime“ einen Publikumshit landete, flieht daraus eine unterhaltsame Geschichte. Während hinter den Häusern langsam die Sonne untergeht, erwacht die Hof-Nachbarschaft zum Leben...

Ein Frühsommerabend
mit Spannung und musikalischer
Unterhaltung in der verzauberten
Hof-Atmosphäre von
Piano-Schulz

Musiktheater

Premiere:
Do 21 05

20.30 Uhr

weitere
Termine:
Do 28 05
Fr 29 05
Sa 30 05

jeweils 20.30 Uhr

Preis: 40 €

Piano-Schulz,
Mühlgasse 11-13

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten,
eine Pause

in englischer, deutscher, italienischer
und französischer Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung:
Fabian-Jakob Balkhausen
Nathan Bryon
Jonathan Macker
Richard Trey Smagur (Gesang)
Myeon Eom (Klavier)

Musikalische Leitung:
Alejandro Jassán

Szenische Einrichtung: Myriam Lifka

Dramaturgie: Hanna Kneißler

in Kooperation mit Piano-Schulz

Digitales Theater

Schauspiel

Fr 22 05
15.00 - 20.20 Uhr

Sa 23 05
So 24 05
Mo 25 05
jeweils von
12.00 - 17.20 Uhr

Für jedes Zeitfenster sind individuelle Timeslots im Webshop buchbar. Ein Timeslot gilt für eine*n Besucher*in. Bitte erscheinen Sie zehn Minuten vor Ihrem gebuchten Timeslot. Es gibt keinen Nacheinlass.

Preis: 35 € / erm. 17,50 €

Casino-Gesellschaft

Dauer: 1 Stunde 30 Minuten,
ohne Pause

in englischer Sprache

Altersempfehlung: 16+

Besetzung: Victoria Halper,
Kai Krösche, James Stanson

Inszenierung & Story:
Victoria Halper &
Kai Krösche (DARUM)

3D-Architektur & Ausstattung:
(Virtual Reality) Mark Surges

Musik: Arthur Fussy

Ausstattung (Liveperformance):
Matthias Krische

Character Design & Animationen,
Kostümdesign, Photogrammetry
Scanning, Motion Capturing,
Videos: Victoria Halper

3D-Objekt-Animationen:
Kai Krösche, Mark Surges

Creative Coding, Motion Capturing,
Lichtdesign & ergänzendes
Sounddesign: Kai Krösche

Zeichnungen (Schulwelt):
Alexander Tingrui Wülfert
(im Alter von 4 Jahren)

Testing & künstlerisches Feedback:
David Rosenberg, Matthias Krische,
Matthias Seier, Flori Gugger,
Arthur Fussy, Armin Kirchner u.a.

Team Touring: Haiko Pfost,
Armin Kirchner, David Rosenberg,
Verena Jochum.

Eine Koproduktion von DARUM
und brut Wien

Gefördert von der Kulturabteilung
der Stadt Wien (MA7) und dem
Bundesministerium für Kunst, Kultur,
Öffentlicher Dienst und Sport.

Die Konzeptentwicklung von
[EOL]. End of Life wurde durch eine
Residency am Zentrum für Kunst
und Medien Karlsruhe, Deutschland
unterstützt.

[EOL]. End of Life

Virtual Reality

Eine virtuelle
Ruinenlandschaft
von DARUM

Die virtuelle Realität ist im Theater angekommen. Die VR-Erfahrung des Duos DARUM macht digitale Welten selbst zum Thema, konkret die Überreste unserer täglichen Interaktionen im Netz: Erinnerungen an Vergängliches, die selbst nicht verblassen. Wie viele solcher Datenhaufen verträgt das Netz? Tragen wir ihnen gegenüber eine Verantwortung? Das Publikum erhält eine VR-Brille und den Auftrag, digitale Ruinen zu prüfen, auf die lange niemand zugegriffen hat. Es gilt zu entscheiden, was endgültig gelöscht und was ins Metaversum übernommen werden soll. Doch dann nimmt das Virtuelle die Prüfenden in Geiselhaft, und es entspint sich eine tief berührende Geschichte, die unser Verhältnis zum digitalen Erbe auf die Probe stellt und neue Maßstäbe virtuellen Erzählens setzt.

Ein vielfach prämiertes
und zu zahlreichen Festivals
(u. a. Berliner Theatertreffen 2025)
eingeladenes digitales
Theatererlebnis, das die Realität
verblasen lässt!





Rachel Willis-Sørensen

La traviata

Giuseppe Verdi

Gala-Vorstellung mit
Rachel Willis-Sørensen, Saimir Pirgu
und Quinn Kelsey

Eine Traumbesetzung für die vielseitige Titelpartie: Die Sopranistin Rachel Willis-Sørensen, „eine der beindruckendsten Stimmen der Opernwelt“ (Le Monde) singt Violetta Valéry. Mit ihr brillieren Saimir Pirgu und Quinn Kelsey als Alfredo und Giorgio Germont, die für diese Partien ausgezeichnet wurden und auf den Bühnen von der Wiener Staatsoper bis zur Metropolitan Opera weltweit gastieren – unter der Musikalischen Leitung von Verdi-Spezialist Leo McFall.

Regisseur Tom Goossens lässt die Figuren ganz wörtlich darum ringen, wer wen in welches Licht rücken darf. Im nächtlichen Partyglitzern ist Violetta umgeben von männlichen Blicken, die vor allem ihr glänzendes Äußeres interessiert. Dem steht die ungeschminkte Ehrlichkeit gegenüber, in der sie mit Alfredo ein kurzes Glück findet, und die trügerische Wärme der provençalischen Sonne. Ein Spiel zwischen lauter Feiergesellschaft, intimem Kammerspiel, Entzaubern und Anerkennen.

„Rachel Willis-Sørensens
Timbre von marmoraler Schönheit
ist beeindruckend, ihre
Ausstrahlung sagenhaft.“

Le Monde

Musiktheater

Fr 22.05

19.30 Uhr

Preis: 12-149 €

Großes Haus

Dauer: ca. 2 Stunden 30 Minuten,
eine Pause

Einführung: 45 Minuten vor Beginn
der Vorstellung

in italienischer Sprache mit
deutschen und englischen Untertiteln

Altersempfehlung: 13+

Besetzung:
Rachel Willis-Sørensen
(Violetta Valéry)
Saimir Pirgu (Alfredo Germont)
Quinn Kelsey (Giorgio Germont) u. a.

Musikalische Leitung:
GMD Leo McFall

Inszenierung: Tom Goossens

Bühne und Lichtdesign:
Bart Van Merode

Kostüme: Sietske Van Aerde,
Lena Mariën

Choreografie: Myriam Lifka

Chor: Aymeric Catalano

Licht: Klaus Krauspenhaar

Dramaturgie: Maarten Boussey,
Hanna Kneißler

Eine Koproduktion des Hessischen
Staatstheaters Wiesbaden mit
Oper Ballet Vlaanderen

Premiere:
Fr 22.05

weitere
Termine
Sa 23.05
Di 26.05

jeweils 19.30 Uhr

Preis: 18 €

Studio

Dauer: 1 Stunde 15 Minuten,
ohne Pause

in englischer Sprache mit deutschen
und englischen Übertiteln

Altersempfehlung: 14+

Einführungen 45 Minuten vor allen
Vorstellungen

Besetzung:
Monthati Masebe
(Indigene afrikanische Instrumente,
live-Elektronik)
Fleuranne Brockway (Thuna)
Joshua Sanders (Amu)
Tumi Sharon Mkhondo (Tanz)
Beatrix Lindemann (Fagott)
Edzard Locher (Vibraphon)

Komposition: Monthati Masebe

Libretto: Shanice Ndlovu

Inszenierung und Kostüme:
Theresa Maria Schlichtherle

Bühne: Mariella Maier

Choreografie: Tumi Sharon Mkhondo

Dramaturgie: Katja Leclerc

Eine Koproduktion des
Stadttheaters Wiesbaden und der
Münchener Biennale - Festival für neu-
es Musiktheater Kompositionen- und
Librettoauftrag der Landeshaupt-
stadt München zur Münchener Biennale
mit freundlicher Unterstützung
der Gisela-Gronemeyer-Stiftung

Isithunzi

Monthati Masebe

Zwischen Kontinenten:
Musiktheater-Urauf-
führung der südafrikanischen Komponistin

„Als auratische Sängerin und Performerin gelingt es Monthati Masebe selbst, für die zeitgenössische Musik Potenziale (wieder) zu erschließen, die in der westlichen Tradition teilweise verschüttet sind: Von ihren heilenden Kräften bis hin zu ihrer spirituellen Dimension.“

Jurybegründung
WDR Liminal Music Prize





Brandt Brauer Frick

Techno meets Klassik

„Concert hall
compositions for the
clubbing generation“

BBC

Konzert
Sa 23.05
22 Uhr
Preis: 35 €
Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde 40 Minuten

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:
Daniel Brandt
(Schlagwerk, Klavier, E-Bass,
Synthesizer)
Jan Brauer
(Synthesizer, Keyboard, Klavier)
Paul Frick
(Klavier, Synthesizer, Perkussion)

Nach dem großartigen Auftritt bei den Maifestspielen 2025 kehren Brandt Brauer Frick zurück ans Staatstheater Wiesbaden! Das in Wiesbaden gegründete Trio funktioniert das Große Haus zur Tanzfläche um. Mit einer Lichtshow im Gepäck, die den Saal spektakulär in Szene setzt, präsentieren Daniel Brandt, Jan Brauer und Paul Frick ihre live gespielte Clubmusik: elektronische Tanzmusik, gepaart mit der Klangwelt von Neuer und klassischer Musik. Waren sie kürzlich noch in China auf Tournee mit dem Xi'An Symphony Orchestra, so erwartet das Wiesbadener Publikum bei den diesjährigen Maifestspielen ein energetisches Trio-Programm. Wie immer mit Tasten, Perkussion und elektronischen Musikinstrumenten.

„Brandt Brauer Frick
defies electronic music
conventions.“
L.A. Times

Lesung

Mo 25.05

18 Uhr

Preis: 35 €

Großes Haus

Dauer: ca. 2 Stunden
in deutscher Sprache
Altersempfehlung: 14+
Besetzung: Bjarne Mädel und Friends
Text: Ingrid Lausund

Bin nebenan. Monologe für Zuhause

*Bjarne Mädel
und Friends*

Texte von Ingrid Lausund

Ingrid Lausund, begnadete Theaterautorin und unter dem Pseudonym Mizzi Meyer Drehbuchautorin von „Der Tatortreiniger“, erzählt in „Bin nebenan“ mit Humor und Scharfsinn Geschichten über wackelige Lebensfundamente und sanierungsbedürftige Innenräume: Vereinsame und verunsicherte Menschen fechten in ihren kleinen Paralleluniversen, die sie Zuhause nennen, Überlebenskämpfe mit sich selbst, ihrer Umwelt und für ihre Würde aus. Emotionale Rohrbrüche sind da vorprogrammiert.

Bjarne Mädel, u. a. bekannt als Schotty in „Der Tatortreiniger“ und Ernie in „Stromberg“, bringt mit seinen Überraschungsgästen die Monologe in einer Lesung auf besondere Weise zum Leben. Ein Vergnügen für alle, die das Außergewöhnliche im Alltäglichen lieben!

„Lausunds Monologe
sind nicht nur witzig, sie regen
auch zum Nachdenken an und
führen zu Tränen“ und
Bjarne Mädel & Friends bringen
sie auf die Große Bühne!

Frankfurter Allgemeine Zeitung





Play Dead

People Watching

Zirkus-/Tanzperformance
von People Watching

Tanz

Mi 27 05
Do 28 05

jeweils
20 Uhr

Preis: 15-47 €

Kleines Haus

Dauer: ca. 1 Stunde 10 Minuten,
ohne Pause

Altersempfehlung: 10+

Künstlerische Leitung &
Performance: Ruben Ingwersen,
Jéremi Levesque,
Natasha Patterson,
Brin Schoellkopf, Jarrod Takle,
Sabine Van Rensburg

Besetzung:
Solistenensemble
Kaleidoskop:
Mia Bodet, Yodfat Miron,
Sophie Notte

Sounddesign: Colin Gagné,
Francisco Cruz,
Olivier Landry-Gagnon,
Stefan Boucher

Lichtdesign: Emile Lafortune

Kostüme: Camille Thibault-Bédard,
Catherine Veri, Jonathan Saucier,
Paul Rose

Tischler: Alastair Davies
Dramaturgische Assistenz:
Peter James, Isabelle Chasse,
Gypsy Snider

Internationale Agentur: Aurora Nova
Produktion & Tourmanagement:
Léah Wolff

Gefördert durch: Conseil des arts
et des lettres du Québec,
Canada Council for the Arts,
Conseil des arts de Montréal

Unterstützt von: Les 7 Doigts,
White Wall Studio, Patro Villeray,
Phantom Theater

Ein furoser Mix aus Zirkus und Tanz,
der beim Festival Quartiers Danse
in Montréal mit dem Coup de Coeur
Award ausgezeichnet wurde.

Schauspiel

Do 28.05

19.30 Uhr

Preis: 11-108 €

Großes Haus

Dauer: 2 Stunden 10 Minuten,
ohne Pause

In deutscher Sprache

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:
Markus Meyer
Sylvie Rohrer
Tilman Tuppy
Dagna Litzenberger Vinet

Inszenierung: Bastian Kraft

Bühne: Peter Baur

Kostüme: Jelena Milić

Musik: Björn SC Deigner

Video: Sophie Lux

Licht: Michael Hofer

Maske Video: Lena Damm

Dramaturgie: Sebastian Huber

Der Zauberberg

Burgtheater Wien

nach dem
Jahrhundertroman von
Thomas Mann

Nur drei Wochen will Hans Castorp seinen lungenkranken Vetter in einem Davoser Sanatorium besuchen. Jedoch lernt er dort bald die Enthobenheit und die eigentümliche Zeitlosigkeit zu schätzen – und er bleibt. Sieben Jahre später reißt ihn der Donnerschlag des Ersten Weltkriegs aus der „Verzauberung“ dieses luxuriösen Refugiums für ein unzeitgemäß gewordenes europäisches Bürgertum und seiner Suche nach Lebenssteigerung in einer „Atmosphäre von Tod und Amusement“. Eben hatte er noch mit zwei Armeniern, zwei Finnen, einem usbekischen Juden und einem Kurden am „schlechten Russentisch“ gespeist, schon taumelt er in die Schützengräben Europas. Das Buch dieser sieben Vorkriegsjahre ist nicht zuletzt die Beschreibung der „großen Gereiztheit“, die dem europäischen und globalen Flächenbrand vorangeht.

Das Highlight vom
Burgtheater Wien:
Der Jahrhundertroman hochaktuell
und eindrücklich inszeniert
von Bastian Kraft!





The Köln Concert

Maki Namekawa

Autorisierte Wiederaufführung des
legendär improvisierten Konzerts
von Keith Jarrett

Es war eher Zufall, dass am 24. Januar 1975 ein Mitschnitt von dem Konzert gemacht wurde, das heute als meistverkaufte Klavier-Aufnahme und der Welt gilt: Keith Jarretts berühmtes „Köln Concert“. Fast hätte dieses Konzert gar nicht stattgefunden, als der damals 29-jährige Jazz-Star im Kölner Opernhaus ein lädiertes Probenklavier statt des bestellten Konzertflügels vorfand. Die 66 Minuten improvisierte Klaviermusik, die trotz allem folgte, haben Musikgeschichte geschrieben. Maki Namekawa, klassisch ausgebildete Pianistin und bekannt als Expertin für zeitgenössische Musik und als Philip Glass-Interpretin, hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Geschichte wieder lebendig zu machen. Sie zieht das Publikum mit einer von Keith Jarrett persönlich autorisierten, originalgetreuen Fassung in ihren Bann.

„Sie ließ [...] dieses Meisterwerk wiedererstehen – in einer unglaublichen klanglichen Brillanz und einer Präzision, die Jarretts Improvisationsopus Note für Note nahezu unverfälscht in den Raum stellte.“
Generalanzeiger

Konzert
Fr 29.05
19.30 Uhr
Preis: 35 €
Großes Haus

Dauer: ca. 1 Stunde 10 Minuten
Besetzung:
Maki Namekawa (Klavier)

Performance

Fr 29.05

19 Uhr

Preis: 25 €*

Wartburg

Alles Pretty!

Drag-Cabaret mit
Pretty Lamé

Pride Night zum Auftakt
des CSD Wiesbaden

Dauer: ca. 1 Stunde 30 Minuten,
eine Pause

in englischer Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung:
Pretty Lamé
Tim Hawken (Klavier)

Von Strauss bis Streisand, vom Broadway bis zu rauchigen Berliner Nachtklubs des letzten Jahrhunderts: Drag-Ikone Pretty Lamé hat – fast – alles zu bieten. In Wiesbaden bisher bekannt als Opernsänger Joshua Sanders und in dieser Spielzeit unter anderem als Cosimo, der Wunderpo vom Parkplatzklo in „Alles Liebe!“ und als Alfredo in „La traviata“ zu erleben, kennt man Pretty Lamé im New Yorker Nachtleben als „Beard of the Ball“. Und jetzt packt sie auch in Wiesbaden ihre Federboas, Martinigläser und bunten Makeup-Paletten aus und verwandelt die Wartburg für einen magischen Augenblick in ihr persönliches Cabaret-Theater. Mit Charme und Humor und natürlich mit strahlender Tenorstimme läutet die Drag-Queen den Auftakt des Wiesbadener CSD-Wochenendes ein.



Gilt für Alles Pretty! und Suspens!on:
*Wer die beiden
Events in der Pride Night
im Doppelpack bucht,
bekommt einen Rabatt!

Suspens!on

Xeik

Ein queer-feministisches Performance-Ritual
nach Euripides' „Die Bakchen“

Acht Performerinnen nehmen das Publikum mit auf eine Reise in eine dionysische Alternativwelt, um Euripides einmal auf ganz andere Weise zu erleben: als wilden Rausch voller Tanz, Beschwörung und Kink. In „Suspens!on“ erzählt das queer-kinke Hamburger Performance-Kollektiv Xeik in fünf tarot-inspirierten Kapiteln von der Befreiung der Frauen von Theben – vom Sturz des Establishments über Dionysos' Ekstase bis zur Geburt eines neuen Universums im Geiste weiblicher Dominanz. Das Publikum ist eingeladen am Geschehen teilzunehmen und mit den Performerinnen zu interagieren.



Zwischen Butoh,
Bondage und Clubkultur –
„Die Bakchen“ als
„FemDom-Performance“

Performance

Fr 29.05

21 Uhr

Preis: 25 €*

Wartburg

Dauer: ca. 1 Stunde 40 Minuten,
ohne Pause

Einführung: 15 Minuten vor Beginn
der Vorstellung

Meet & Greet mit dem Ensemble im
Anschluss an die Vorstellung

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 16+

Besetzung:
Anja Abels,
Yel Beaufort,
Bambi Blade,
Dragonfly,
Cailin Glas,
Katharina Kaif,
Maike Ostermann,
Ori RopeArt

Eine Produktion von Xeik

Inszenierung: Levin Handschuh

Tanz-Gestaltung und
Bewegungscoaching: Anja Abels

Bühne: Jens Friedrich

Kostüme: Lavinia Freytag

Text: Carina Kraus

Dramaturgie: Lucas Herrmann

Schauspiel

Sa 30.05

19.30 Uhr

Preis: 15-47 €

Kleines Haus

Zack. Eine Sinfonie

*Wolfram
Koch*

Ein Soloabend mit
"Tatort"-Kommissar
Wolfram Koch. Texte
von Daniil Charms

Dauer: ca. 1 Stunde 20 Minuten,
ohne Pause

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 14+

Besetzung: Wolfram Koch

Inszenierung: Jakob Fedler

Bühne und Kostüme: Dorien Thomsen

Musik: Michael Haves

Eine Koproduktion des Saarländischen Staatstheaters und des Théâtre National du Luxembourg

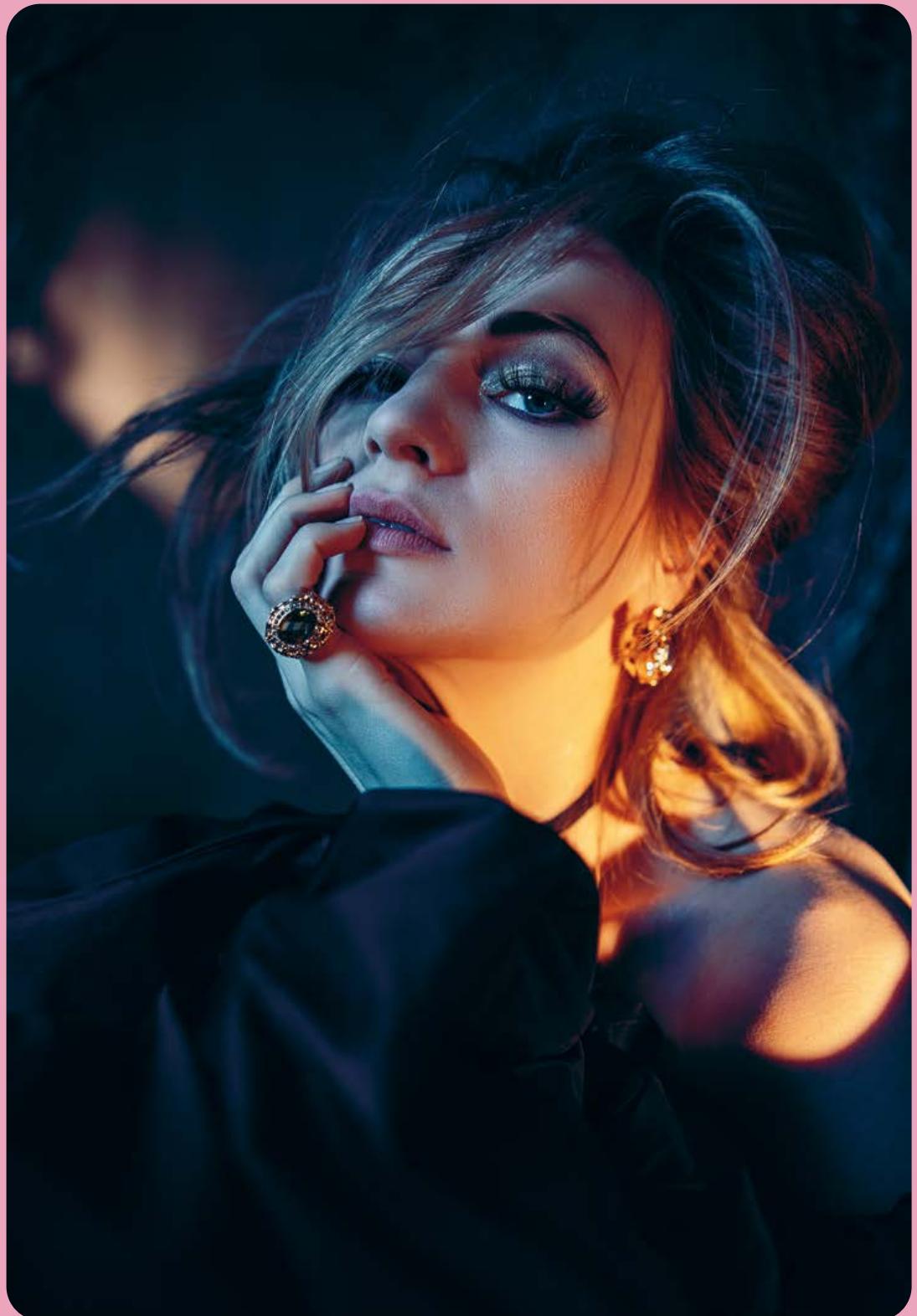
Der Schauspieler Wolfram Koch, bekannt als Frankfurter "Tatort"-Kommissar, widmet diesen Soloabend dem surrealen Autor Daniil Charms. 1905 in Petersburg geboren, gilt Charms als genialer Humorist. Seine Texte erzählen von den Absurditäten des Lebens und den politischen Verhältnissen seiner Zeit, denen er in letzter Konsequenz nur mit einer großen Portion Nonsense begegnen konnte.

Wolfram Koch brilliert in „Zack. Eine Sinfonie“ als Entertainer, als Clown und als Spieler mit Tröte, der einfach spielen, tanzen und musizieren muss. Er setzt Charms' Prosa, Gedichte, Szenen und Dialoge in einem rasenden Tempo zusammen und will sein Publikum zum Lachen bringen. Doch Charms' Dichtung hat stets einen doppelten Boden. Hinter dem Humor zeigt sich die Verzweiflung und Not der Figuren. Neben einem Puschkin-Witz steht das Grauen eines totalitären Staates. Und das Lachen bleibt einem im Hals stecken.

„Koch spielt, tanzt, babbelt, grummelt, fistelt die Charms-Miniaturen nonstop, zieht sich bis auf eine rosa Rüschenunterhose aus und wieder an, pustet Konfetti ins Publikum und zeigt dabei doch immer wieder das Verzweifelte hinter dem Spaß, die tiefe Melancholie, die letztlich bei allen großen Spaßmachern der Motor ihrer Kunst ist. Wie Wolfram Koch dies in seinem Bühnen-Solo-Fest vollführt, ist kaum zu überbieten.“

Frankfurter Allgemeine Zeitung





Carmen

Georges Bizet

Gala-Vorstellung mit
Victoria Karkacheva, Dumitru Mîtu
und Byung Gil Kim

Carmen: Mit dieser Titelpartie war Victoria Karkacheva bereits an der Wiener Staatsoper und der Opéra national de Paris erfolgreich. Nach 1. Preisen bei renommierten Gesangswettbewerben startete sie in den letzten fünf Jahren eine rasante Karriere und gastiert mittlerweile an der Mailänder Scala, der Met, in München und Paris. Auch Dumitru Mîtu begeisterte bereits als Don José, u. a. beim Wiener Opernsommer. Byung Gil Kim, ebenfalls 1. Preisträger bei internationalen Wettbewerben, sang Escamillo zuletzt an der Deutschen Oper Berlin.

Für ihren Mut, Milieus realistisch auf der Bühne zu schildern, ernteten die „Carmen“-Autoren 1875 Publikumsjubel. Mit einer Welt voller Schmugglerinnen, Stierkämpfer, Fabrikarbeiterinnen, Polizisten, Kinder und Soldaten fasziniert die Oper bis heute ihr Publikum. In Georges Bizets Musik jagt ein Ohrwurm den nächsten, bis sich alles in einem Finale voller Hochspannung entlädt.

Musiktheater

So 31.05

18 Uhr

Preis: 12-149 €

Großes Haus

Dauer: 3 Stunden 5 Minuten,
eine Pause

in französischer Sprache mit
deutschen und englischen Übersetzen

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:
Victoria Karkacheva (Carmen)
Dumitru Mîtu (Don José)
Byung Gil Kim (Escamillo)
Alyona Rostovskaya (Micaëla)

Musikalische Leitung:
GMD Leo McFall

Inszenierung nach:
Uwe Eric Laufenberg

Spielleitung und choreografische
Mitarbeit: Myriam Lifka

Bühne: Gisbert Jäkel

Kostüme: Antje Sternberg

Video: Gérard Naziri

Licht: Andreas Frank

Chor: Aymeric Catalano

Kinder- und Jugendchor:
Niklas Sikner

„Victoria Karkacheva glänzt
mit warmem, voluminösem
Mezzo-Timbre.“

Magazin klassik.com

Pop-Konzert

So 31.05

19 Uhr

Preis: 35 €

Kleines Haus

Dauer: ca. 2 Stunden

in englischer Sprache

Besetzung:

Wallis Bird (Gesang, Gitarre)
Spark-Ensemble:
Andrea Ritter (Blockflöte)
Daniel Koschitzki
(Blockflöte & Melodica)
Stefan Balatzovics (Violine & Viola)
Victor Plumettaz (Violincello)
Christian Fritz (Klavier)

Visions of Venus

Wallis Bird und das Spark-Ensemble

Female pop power in concert

Ein wilder, feministischer Ritt durch die Musikgeschichte, der seinesgleichen sucht: Mit „Visions of Venus“ führen die irische Singer-Songwriterin Wallis Bird und die Band Spark ihr Publikum durch Jahrhunderte weiblicher Komponistinnen. Hildegard von Bingen trifft auf Björk, Renaissance-Klänge von Francesca Caccini auf Radiohits von Kate Bush und Tori Amos. Neben zeitloser Musik von Janis Joplin und Clara Schumann stehen Werke aus der Feder von Wallis Bird. Mit viel Gefühl gibt die Sängerin den zahlreichen Künstlerinnen vor ihr eine neue Stimme und erlaubt damit einen frischen Blick auf deren Schaffen. Das Kammerensemble Spark – „die klassische Band“, wie sie sich selbst bezeichnen – findet dafür eine eigene musikalische Sprache, die vollkommen mühelos musikalische Türen in alle Richtungen öffnet.

„Wallis Bird und das Spark-Ensemble navigieren mit beeindruckender Sicherheit und hörbarer Freude durch Stile und Jahrhunderte. Virtuos und furchtlos!“

Siegessäule





Kooperation Caligari FilmBühne

Das Caligari Kino lädt ein!

Das Hessische Staatstheater Wiesbaden und die Caligari FilmBühne führen ihre langjährige Kooperation fort: Kurz nach seiner Wiedereröffnung präsentiert das Caligari eine speziell auf das Programm der Maifestspiele abgestimmte Filmauswahl, die alle Sparten begleitet – von Spielfilmklassikern über Literaturverfilmungen bis hin zu Tanzdokumentationen. Auch dieses Mal wird es ein Rahmenprogramm geben: Beteiligte aus den Produktionen und vom Staatstheater werden in Einführungen und einem anschließenden Publikumsgespräch zu Gast sein.

Unter anderem zeigt die Caligari FilmBühne:



Mo 11.05 18.30 Uhr

Preis: 9 € / erm. 8 €

Caligari Kino

Original mit englischen Untertiteln

mit einführendem Gespräch zu „Les Saisons“ vom Malandain Ballet Biarritz

Frankreich 2026, 70 Min., ohne Altersbeschränkung

Malandain - Quand l'Amour Prend Corps

Mit 66 Jahren bereitet Thierry Malandain in Biarritz sein letztes Ballett vor. Der Film begleitet diesen entscheidenden Moment, der die Fragilität des Körpers, den Wunsch, ein letztes Mal zu schaffen, und das Bedürfnis, weiterzugeben, in den Mittelpunkt stellt. Eine einfühlsame Immersion in das Universum eines der größten französischen Choreografen – durch den Blick seiner Tänzerinnen und Tänzer.



Ophelia

Die feministische Neuinterpretation von William Shakespeares Hamlet ist leider während der Covid-Pandemie direkt auf DVD erschienen und nie in Deutschland in den Kinos gelaufen. Das holen wir jetzt nach: Hamlets Geschichte aus der Perspektive seiner Geliebten ist um zentrale Szenen von Shakespeares Tragödie gebaut und verwebt teilweise neue Dialoge kunstvoll mit den bekannten. Während im Original nur Hamlet Wahnsinn vorfälscht und Ophelia diesem tatsächlich verfällt, täuscht sie ihn in dieser Version ebenfalls nur vor und lenkt so das Geschehen entscheidend.

Mo 11.05 20 Uhr

Preis: 9 € / erm. 8 €

Caligari Kino

Original mit deutschen Untertiteln

mit einführendem Gespräch zu „Hamlet“ von Dada Masilo / The Dance Factory

USA, GB 2018, 107 Min., FSK: ab 12



Das Caligari Kino lädt ein!

Mo 18 05 20 Uhr

Preis: 9 € / erm. 8 €

Caligari Kino

im Anschluss Publikumsgespräch
mit u.a. Drag-Ikone Pretty Lamé
und der Choreografin Anja Abels
zu „Alles Pretty“ und „Suspension“
im Rahmen der „Pride Night“

Deutschland 1933, 101 Min.,
FSK: ab 6

Viktor und Viktoria

Die Schauspieler Susanne Lohr und Viktor Hempel haben beide momentan nicht viel Glück. Erstere bekommt keine Stelle, zweiterer sollte im Variete als Damenimitator auftreten, ist aber heiser. Des Geldes wegen einigen sie sich darauf, dass Susanne ihn vertritt - als Viktoria, die sich am Schluss als Mann entpuppt. Dieser Auftritt der Schauspielerin, die einen Mann vortäuscht, der eine Dame imitiert, wird ein großer Erfolg, der jedoch ungeahnte Verwicklungen nach sich zieht. Reinhold Schünzels unvergessliche Komödie wurde öfters neu verfilmt, an das Original kam jedoch keines der Remakes heran.



Der Zauberberg

Im Jahr 1907 besucht der Hamburger Großbürgers-Sohn Hans Castorp seinen lungenkranken Cousin in einem vornehmen Sanatorium im schweizerischen Davos. Die morbide Atmosphäre der Klinik mit all ihren schwer kranken Patienten fasziniert ihn so sehr, dass er sich ebenfalls dort einweisen lässt. Sieben Jahre lang, bis zum Ausbruch des Ersten Weltkriegs, bleibt Castorp im Sanatorium Berghof - wobei während der gesamten Zeit nie wirklich klar ist, ob er überhaupt an einer Lungenkrankheit leidet. Hans W. Geissendörfer, Erfinder und Produzent der „Lindenstraße“, gewann für die Verfilmung des Romans von Thomas Mann seinen dritten deutschen Filmpreis.

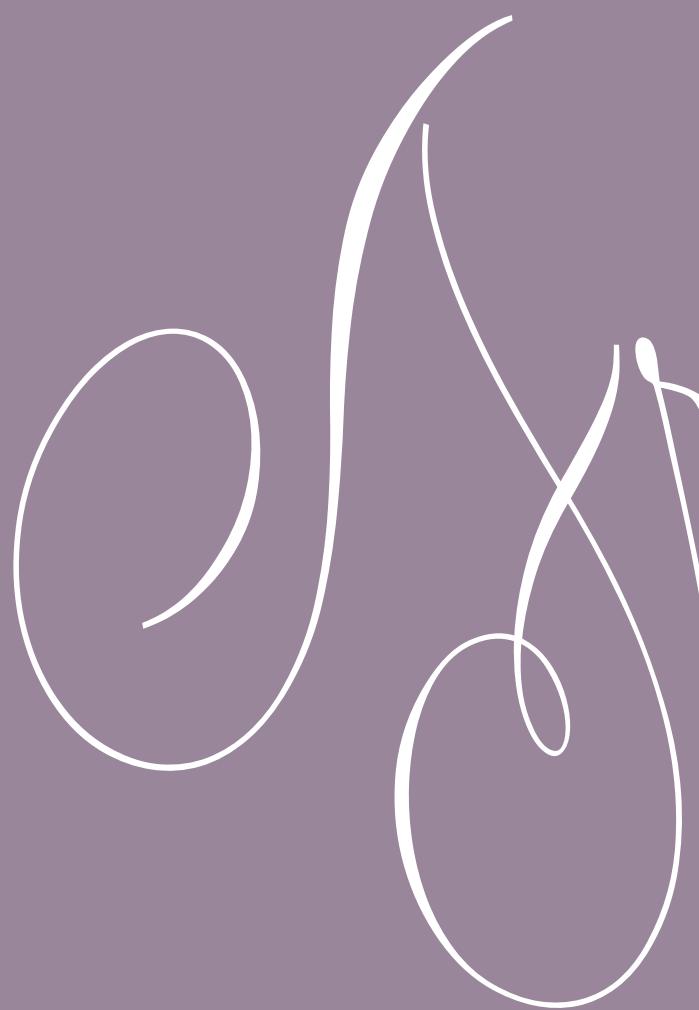


Mi 27 05 20 Uhr

Preis: 10 € / erm. 9 €

Caligari Kino

BRD 1981, 153 Min.,
FSK: ab 16



neiräume

Internationale
Maiestspiele
Wiesbaden 2002

Freiräume

Projektstipendium der Maifestspiele 2026

Das Kulturamt Wiesbaden und das Hessische Staatstheater Wiesbaden setzen ihre bewährte Zusammenarbeit mit dem Förderprogramm „Freiräume – Projektstipendium Internationale Maifestspiele“ für Akteur*innen der freien Szene fort. Wiesbadener Kulturschaffende haben sich mit unterschiedlichsten Projekten im Bereich Musiktheater, Schauspiel, Konzert, Performance und Tanz beworben. Dies sind die geförderten Projekte:

Performance

Mi 06 05

19.30 Uhr

Preis: 18 € / erm. 9 €

Studio

Dauer: ca. 1 Stunde 15 Minuten

In deutscher Sprache

Altersempfehlung: 14+

Besetzung: Katharina Heißenhuber

Inszenierung: Nora Bussenius

Ausstattung: Dea Bejleri

There will be no blood

Testbild

„There will be no blood“ widmet sich der Menstruation als Quelle und Taktgeberin der Lebenskraft – vom ersten Emporschießen bis zum unausweichlichen Versiegen. Die Performerin erkundet das eigene katholisch geprägte Körperfild in den Teenagerjahren, umschifft die Höhen und Tiefen der hormonellen Schwankungen und wagt den Versuch, sich auf das bevorstehende Versiegen derselben vorzubereiten. Ende oder Anfang? Was bedeutet es, eine postmenopausale Frau zu werden? Sich mit stereotypischen Assoziationen konfrontiert zu sehen? Wie ist eine neue Deutung dieser Lebensphase möglich?

Wir müssen spielen oder: Quatsch keine Opern

art.ist.kollektiv

Ganz ehrlich: Reden muss niemand. Sprechen haben wir zwar gelernt, doch davor war: vorsprachliches Fragen und Antworten, ein Lernspiel mit Klängen und Gesten, zuhörend, im besten Fall Verständigung erzeugend. Das art.ist.kollektiv hört hin und fragt: Wie und worüber wird geredet, was wird gesagt? Wird Gesprochenes durch Wiederholung „wahrer“? Oder jemandes Meinung durch Nachdruck überzeugender? Das art.ist.kollektiv spielt mit Sprache und übersetzt sie in Klang, Rhythmus, Melodie, vom Text zur Musik, von Musik zur Bewegung, vom Reden zum Spiel. Spielerisch zu Verständigung im babylonischen Durcheinander!



Konzert/Performance/
Gespräch

Sa 09 05

19.30 Uhr

Preis: 18 € / erm. 9 €

Kunsthaus Wiesbaden

Dauer: ca. 1 Stunde 15 Minuten

In deutscher Sprache

Besetzung:

Stimme: Silvia Sauer, Leila Haas

Posaune: Michael Protzen

Erweitertes Saxophon: Dirk Marwedel

Querflöte, Altsaxophon: Ulrike Schwarz

Gitarre: Stefan Varga

Violoncello: Jan-Filip Tupa

Schlagzeug: Ingo Deul, Leon Senger

Perkussion: Wolfgang Schliemann

Inszenierung, Komposition:

art.ist.kollektiv

Tanz, Klangkunst,
Installation

Fr 15 05
19.30 Uhr
Sa 16 05
16 Uhr

Preis: 18 € / erm. 9 €

Georg-Buch-Haus

Dauer: ca. 45 Minuten

Altersempfehlung: 13+

Besetzung:
Tanz: Daniel Myers,
Chor: N.N.v

Kreation, Regie, Komposition:
Johannes Schropp

Gesang (Aufnahme): Lidia Luciano

Licht: Laura Salerno

Gefördert durch eine Residenz von
Dance Nexus e.V.

Performancekonzert

Tanz

Mi 20 05

19.30 Uhr

Preis: 18 € / erm. 9 €

Wartburg

Dauer: ca. 1 Stunde 5 Minuten

Altersempfehlung: 14+

Besetzung:
Yi-Lun Chen-Czajor
Lena Kunz (Performance)
Felicitas Baumann (Geige und Gesang)
Lina Hartmann (Klarinette und Gesang)

Künstlerische Leitung, Idee,
Performance, Sound:
Mareike Buchmann

Outside Eye: Robert Krajnik

re-

Nir Italics

„re-“ lädt als meditative, raumzeitliche Stätte der Re-sonanz zwischen Tanz, Klangkunst und Videoinstallation zum Eintauchen, zur Immersion ein. „re-“ ist der Figur des Ritters und damit der Idee eines umgeformten Sinns (oder: Re-alisierung) von Männlichkeit gewidmet. Sowohl in Re-alitäten des Mystischen, des Märchenhaften, des modern Romantisierten und historischen Belegten: Was unter den Schichten der Rüstung und Performativität von Maskulinität liegt, wird zur Stätte einer Re-invention in „re-“.

Das unheimliche Aufbegehren der Träume

Ida Flux

Stücke für Jetzt:
Vol. 3

IDA FLUX öffnet einen poetisch-surrealistischen Raum, in dem unsere Träume ein rebellisches Eigenleben führen. Sie quellen als Töne hervor, erzeugen wuchernde Körpergebilde, flirrende Bewegungen und gestalten assoziative Bildräume. Das „unheimliche Aufbegehren“ verweist auf jene Momente, in denen der Traum als lebendige Energie und widerständiges Handeln hervortritt.

STÜCKE FÜR JETZT erkundet das Verhältnis von Kunst und Gegenwart: Vol. 3 richtet den Blick in unsere kollektiven Traumzonen.

An den Grenzen des Pulses

Der menschliche Herzschlag als lebendiges Medium: Diese Performance verbindet Live-Musik, interaktive Klangskulptur und Echtzeit-Technologie. Die Klangskulptur hört die live übertragenen Herzschläge der Musiker*innen, die mit Stethoskopen erfasst werden und verwebt sie mit einem wachsenden Archiv aufgezeichneter Pulse. Die kombinierten Rhythmen aktivieren 150 Perkussionsobjekte und verwandeln den unsichtbaren Puls in ein räumliches und haptisches Erlebnis.



Freiräume Projektstipendium der *Werkfestspiele 2026*

Konzert / Ausstellung

Konzert
29 05
19.30 Uhr

Ausstellung 20 - 31 05
zu den Öffnungszeiten
des Kunsthause
Wiesbaden

Preis: 18 € / erm. 9 €

Kunsthause Wiesbaden

Dauer: ca. 40 Minuten

Altersempfehlung:
für alle Besucher*innen

Komposition / Klangkunst:
Wingel Mendoza

Interpret*innen:
Irene de Luis Ballesteros (Saxophone),
Olga Pacheco Lagutienko (Gaige)

Ton / Mischung: Juan Bermudez

Concert

Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2006

Workshop

Sa 02 05

12 Uhr

Preis: 20 € / erm. 10 €

Probebühne
Wartburg

Dauer: ca. 4 Stunden
in englischer Sprache
Besetzung: Tiago Rodrigues

Workshop „Theater „schreiben“

Tiago Rodrigues

Masterclass für junge Theaterschaffende
mit dem Associate Artist

Tiago Rodrigues ist einer der bedeutendsten Regisseure Europas. Mit „Tristan und Isolde“ und „No Yogurt for the Dead“ zeigt der portugiesische Künstler, der seit 2022 das renommierte Festival d'Avignon leitet, gleich zwei Inszenierungen bei den Maifestspielen. Zu seinen wichtigsten Arbeiten zählen „By Heart“ (2016), „Sopro“ (2019), „Catarina and the beauty of killing fascists“ (2021) und zuletzt 2025 „La Distance“. Ob eine Mischung wahrer Geschichten mit Fiktion, Klassikerbearbeitungen oder Romanadaptionen, Tiago Rodrigues denkt und arbeitet immer für und mit den Darsteller*innen und sucht die poetische Transformation der Wirklichkeit durch theatrale Mittel. Darüber hinaus widmet er sich regelmäßig dem Nachwuchs und unterrichtet an Hochschulen, u. a. in Belgien, Portugal und der Schweiz. Für Regiestudierende und Nachwuchskünstler*innen der Region gibt er bei den Maifestspielen einen exklusiven Workshop.

Intensiv und kompakt:
Künstlerischer Stunden
Input vom vielfach
ausgezeichneten
Theatermacher

Theater der Transformation *Tiago Rodrigues*

Gespräch mit dem Associate Artist

Maifestspiele für alle

Talk

Sa 02 05

18.30 Uhr

Eintritt frei

Wartburg

Dauer: ca. 1 Stunde 15 Minuten

in englischer und
deutscher Sprache

Besetzung:
Tiago Rodrigues (Gast),
Hanna Kneißler (Moderation)



Ganz persönlich:
der Regisseur von
„Tristan und Isolde“
sowie
„No Yogurt for
the Dead“

Workshop

Schauspiel

Fr 08 05

Sa 09 05

jeweils von
11 - 15 Uhr

Preis: 35 € / erm. 17,50 €

Probebühne 2

in englischer Sprache

Altersempfehlung: 18+

Besetzung:
Mikheil Charkviani

Ein Schauspiel-Workshop

I as a Theater Material

Mikheil Charkviani

In dem zweitägigen Theaterworkshop untersucht der georgische Regisseur Mikheil Charkviani gemeinsam mit den Teilnehmenden die Menschen, die Stadt und die Umgebung als theatralesches Material. Erlebnisse, Erinnerungen und Alltagssituationen dienen szenischen Annäherungen, die über persönliche Erfahrungen hinausgehen und als Teil eines performativen Prozesses verstanden werden. Charkviani, dessen Inszenierung „Antigone“ am Staatstheater Wiesbaden zu sehen ist, fokussiert Übungen, die sich auf Konzentration, Gedächtnis und Körperbewusstsein sowie Elemente der Biomechanik konzentrieren und den Körper als praktisches und ausdrucksstarkes Werkzeug trainieren.

Der Workshop findet auf Englisch statt und richtet sich an Studierende, Theaterschaffende und Theatererfahrene. Ein grundlegendes Verständnis von Probendläufen und Inszenierungsarbeit ist von Vorteil, da der Workshop physisch und emotional herausfordernd sein kann. Bitte bequeme Kleidung mitbringen!



Mikheil Charkviani
Inszenierung von
„Antigone“ ist
am 09.05. im
Kleinen Haus zu
sehen!

TRANSIT

Roman Senkl

Try-Out

Regisseur Roman Senkl / minus.eins, dessen Augmented Reality Installation „Memories of Snow“ bei den diesjährigen Maifestspielen gezeigt wird und Theatermacherin & Cambridge Dozen: Zoë Svendsen öffnen ihr neues, sich in Entstehung befindendes Projekt „TRANSIT“ für das Publikum: eine außergewöhnliche, interaktive App-Erfahrung, die vom Sofa zuhause in den öffentlichen Raum Wiesbadens führt, auf eine Spurensuche durch verschiedene Zeiten. Wie sieht eine Geschichte aus, die jede einzelne Teilnehmer*in genauso beobachtet (und sich damit verändert), wie umgekehrt die Teilnehmenden die Geschichte beobachten? Die Teilnehmer*innen des Try-Outs hinterlassen ihre eigenen Spuren in einem neuartigen Theaterprojekt, dass den öffentlichen und digitalen Raum verschmelzen lässt und Teilnehmende und Stadtgeschehen auf ungewohnte Weisen miteinander in Berührung kommen lässt.

Die Augmented Reality
Installation „Memories of Snow“
können Sie am
15.05 - 18.05 sehen.
(siehe Seite: 47)

Digitales Theater

Workshop

Sa 16 05

14 - 17 Uhr

Preis: 30 € / erm. 15 €

Probebühne Wartburg

Dauer: 3 Stunden

Besetzung:
Roman Senkl

Archiv und Zukunft:
So 17.05
11 Uhr

Archiv und Macht:
Sa 23.05
14 Uhr

Archiv und Körper:
Mi 27.05
18.30 Uhr

Archiv und Stadt:
Sa 30.05
17 Uhr

Preis: 5 €

Studio

Dauer: jeweils ca. 1 Stunde

in deutscher und
englischer Sprache

Besetzung:
Dr. Kai Hinrich Müller (Moderation)
Künstler*innen der Internationalen
Maifestspiele und Gäste aus
Wissenschaft und Politik

Die Kunst des Archivs

*Dr. Kai Hinrich Müller
und Gäste*

Gesprächsreihe zum Festivalthema

Archive bewahren Wissen vor dem Vergessen. Sie sammeln und sortieren Dokumente zur Strafverfolgung ebenso wie nie aufgeführte Musikstücke oder uralte Liebesbriefe. Sie können zur kulturellen Identität eines Landes beitragen, den Wandel unserer Sprache beeinflussen oder Macht ausüben – auch durch das, was nicht archiviert wird. Sie sind Speicherorte für die Vergangenheit, aber wie sieht eigentlich ihre Zukunft aus – in Zeiten von elektronischer Datensicherung und digitalem Informationshandel? Wie funktioniert das Gedächtnis, das wir alle in unseren Körperzellen mit uns tragen? Und welche Geschichten erzählen Archive in Wiesbaden? Zum Thema „Archiv“, das viele Produktionen der diesjährigen Maifestspiele verbindet, kommt der international und interdisziplinär arbeitende Musikwissenschaftler und Betriebswirt Kai Hinrich Müller ins Gespräch mit unterschiedlichsten Expert*innen. Auftakt der Reihe: am 26.04. um 13.30 Uhr im Foyer mit dem Fokus auf überraschenden Potenzialen von Archiven. Nach den Talks besteht die Möglichkeit, eine thematisch passende Vorstellung zu besuchen.



Archive stoßen aufregende
Diskurse an: Wir müssen reden –
Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Körper,
die Stadtgeschichte
Wiesbadens und vieles mehr.

„Haben Sie
etwa Angst,
uns Ihr
Innerstes
zu eröffnen?“

aus „Der Zauberberg“

Einige

Maifestspiele

Internationale Maifestspiele Wiesbaden 2026

Maifestspiele für alle

Tanz- und Objektheater

Sa 02.05
14 Uhr
17 Uhr

Eintritt frei

Studio

Dauer: ca. 40 Minuten

Einführung/Nachgespräch:
Origami basteln mit Ensemble
und Publikum

keine Sprachkenntnisse erforderlich

Altersempfehlung: bis 5 Jahre

Besetzung:
Robert Howat
Takeshi Matsumoto
Masumi Saito

Konzept: Takeshi Matsumoto

Kreiert von Makiko Aoyama,
Robert Howat, Takeshi Matsumoto

Musik: Robert Howat

Dramaturgie: Lou Cope

Mentoring: Rosie Heafford

Bühnenbild & Licht-Design:
Ben Pacey

Touring Technician & Tour Re-light
Design: Andy Finn

Kostümdesign: Giulia Scrimieri

Perfekt für Familien und
alle jungen Entdecker*innen,
die Lust haben, gemeinsam
Neues zu erschaffen.

Club Origami

Ichi Ni San

Eine musikalische Tanz- und Papierperformance
für Kinder unter 5 Jahren und Familien

Stell dir vor, ein einziges Blatt Papier wird plötzlich lebendig. Erst ist es ganz still, glatt und weiß – doch mit einem kleinen Knick und einem Schwung verwandelt es sich in einen hüpfenden Frosch, eine leuchtende Blume oder sogar in einen riesigen Wal, der durch den Raum gleitet. Genau dieser Zauber entsteht in Club Origami, einer verspielten Tanzperformance, die ganz ohne Worte auskommt und dafür umso mehr Raum lässt für Staunen.

Schon zu Beginn sind die Zuschauenden nicht nur dabei, sondern mittendrin: Gemeinsam mit den Performenden falten sie ihre eigenen Papierwesen. Aus diesen Kunstwerken wächst auf der Bühne eine Geschichte heran – begleitet wird die Reise mit Live-Musik und lädt das Publikum ein, die Magie der Verwandlung hautnah zu erleben.



Twinkle

Compagnie Lunatic

Theaterinstallation zum Spielen,
Entdecken und Staunen

„Twinkle“ ist sowohl eine Show als auch eine begehbar, poetische Installation für alle, auch die ganz Kleinen. Alt und Jung sitzen um eine Bambusstruktur herum und teilen atemberaubende Eindrücke hautnah miteinander. Eine Akrobatin, eine Sängerin und ein Perkussionist schaffen gemeinsam ein Universum, in dem die Beziehungen zwischen den Himmelskörpern das Publikum in die Empfindungen des Übergangs entführen – von der Erde zum Mond, zur Sonne, von der Nacht zum Tag...

Im Anschluss an die Vorstellung kann die Installation auf spielerische Weise erkundet werden und die Künstler*innen laden das Publikum ein, sich zu bewegen, sich auszudrücken, zu spielen.



Maifestspiele für alle

Sa 02.05

14 Uhr
16.15 Uhr

Eintritt frei

Open air
am Warmen Damm

Dauer: ca. 40 Minuten

keine Sprachkenntnisse erforderlich

Altersempfehlung: 0-3 Jahre

Konzept: Cécile Mont-Reynaud

Komposition: Sika Gblondoumé,
Olivier Lerat

Objekte, Raum und Outside Eye:
Chloé Cassagnes

Szenografie: Gilles Fer

Kostüme: Isabelle Cerneau

Besetzung:
Cécile Mont-Reynaud /
Ananda Montange /
Sarah Casset / Cécile Mont-Reynaud,
Luftakrobatik
Sika Gblondoumé, Olivier Lerat
(Bewegung und Stimme)

Maifestspiele für alle

Schauspiel

Sa 02 05

15 Uhr

Eintritt frei

Open air
am Warmen Damm

Tranquilla Trampeltreu

Theater Raum Mainz

Theateraktion zum Mitmachen nach dem Bilderbuch
von Michael Ende für Kinder und Familien

Dauer: 1 Stunde

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 4+

Konzept und Spiel:
Nadja Bickle, Verena Gerlach,
Heike Mayer-Netscher

Buchvorlage: Michael Ende:
Tranquilla Trampeltreu.
Die beharrliche Schildkröte,
Illustrationen von Michael Bayer,
© 2009 Thienemann in der
Thienemann-Esslinger Verlag GmbH,
Stuttgart

Wenn alle Tiere – groß und klein, alt und jung, nass und trocken – zur Hochzeit des Großen Leo dem Achtundzwanzigsten eingeladen sind, dann sind die schnellen und langsamen es auch. Eine ganze Nacht und einen ganzen Tag denkt sie nach. Die Schildkröte Tranquilla. Über diesen einen Satz und was er wohl bedeuten mag. Langsam, ganz langsam. Bin ich. Eingeladen. Das bin auch ich!

Wo ein Wille ist, ist auch ein Trampelpfad! Auf geht's, Tranquilla! Doch keiner macht Tranquilla Mut. Jeder sagt: Das schaffst du nie, du kommst zu spät, kehr' um! Doch Tranquilla lässt nicht locker. Sie geht weiter, Schritt für Schritt...



Eine Geschichte über
Beharrlichkeit und die
Freiheit, seinen eigenen
Weg zu gehen, auch
wenn man nicht die
schnellste ist.

Im Spiegelsaal

nach der Graphic Novel
von Liv Strömquist

Junges Staatstheater Wiesbaden

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Diese Frage stellt sich nicht nur beim Blick in den Spiegel, sondern auch in den Bilderwelten von Werbung und Social Media. Wir betrachten uns permanent selbst, vergleichen uns mit anderen. Kann nur wer schön ist, liebenswert und erfolgreich sein? Warum uns Schönheitsideale so stark bestimmen, fragt Liv Strömquist in ihrem 2021 erschienenen Sachcomic. Satirisch-unterhaltsam verbindet sie aktuelle Diskurse, Geschichte und Theorie und lässt Figuren wie Schneewittchens Stiefmutter, Kaiserin Sissi oder Medienstars wie Kylie Jenner und Kim Kardashian zu Wort kommen.



Die erfolgreiche
Graphic Novel auf der Bühne!
Eine rasant-satirische
Auseinandersetzung mit
Schönheitsidealen in Zeiten
medialer Bildwelten!

Schauspiel

Premiere:
Fr 08 05

19.30 Uhr

Preis: 12 € / erm. 6 €

Wartburg

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 13+

Besetzung:
Maurizia Bachnick
Sherwin Douki
Jan-Emanuel Piebow
Sophie Pompe

Inszenierung: Mia Constantine

Ausstattung: Lena Hiebel

Musik: Kilian Unger

Dramaturgie: Anne Tysiak

Vermittlung: Laura zur Nieden

Fachaustausch

Fr 08 05
Sa 09 05

Wartburg

Archiv in der Vermittlung

Vermittlungs*Netzwerk

Fachaustausch und Netzwerktreffen des Vermittlungs*Netzwerks

Im Rahmen der Jungen Maifestspiele trifft sich das Vermittlungs*Netzwerk zu einem Arbeitstreffen zum Thema „Archiv“ in der Vermittlungsarbeit. Eingeladen sind künstlerische Vermittler*innen und Pädagog*innen – freiberuflich oder institutionell tätig. Nach einem Raum für Austausch und Networking folgt ein Workshop zur Frage, wie Nachgespräche als Archiv ästhetischer Erfahrungen genutzt werden können. Ausgewählte Formate werden im Anschluss an die Premiere von „Im Spiegelsaal“ praktisch erprobt. Der zweite Tag beschäftigt sich mit dem Vermittlungs*Netzwerk als lebendes Archiv für Vermittlungsansätze. Gemeinsam soll Erlebtes und Gelerntes in Aktion gebracht werden.

Vernetzen und Austauschen



We are the Beat

Rune Thorsteinsson Patchwork

Percussion trifft Bodypercussion trifft Orchester

Konzert

Sa 09 05

17 Uhr

Preis: 28 € / erm. 14 €

Großes Haus

Dauer: 1 Stunde 10 Minuten

keine Sprachkenntnisse erforderlich

Altersempfehlung: 8+

Besetzung:

Ulrik Brohus (Schlagzeug, Percussion, Wasser)

Henriette Groth (Klarinette, Klavier, Glockenspiel, Percussion)

Rune Thorsteinsson (Bodypercussion, Klavier, Percussion, Publikumsaktionen)

Paul Taubitz (Dirigent)

Hessisches Staatsorchester Wiesbaden

bam - tak - tik -
tik - tak

Ein Konzert- und Rhythmus-Erlebnis für die ganze Familie!



Lesung

So 10 05

11 Uhr

Preis: 12 € / erm. 6 €

Kleines Haus

Mats und Mathilde

Christian Wunderlich

Szenische Lesung mit Musik

Dauer: ca. 1 Stunde
in deutscher Sprache
Altersempfehlung: 5+
„Mats und Mathilde“
erschienen im Oetinger Verlag

Dank seiner Tätigkeit als professioneller Synchronsprecher liest Christian Wunderlich mit unzähligen verschiedenen Stimmen aus „Mats & Mathilde“. Zudem wird er mit einer kleinen Zaubermaschine sämtliche Szenen mit Geräuschen unterlegen und hat sogar eigens für die Geschichte komponierte Musik im Gepäck. Immer wieder interagiert Christian dabei mit den Kindern, spricht mit ihnen über Freundschaft, über Ängste und Fantasie und geht spontan auf alles ein, was solch eine Lesung mit Kindern mit sich bringt. Nach der Veranstaltung beantwortet Christian gerne die Fragen der Kinder und signiert Bücher.



Eine ungewöhnliche
Freundschaftsgeschichte für
große und kleine Herzen als
interaktives Hörspiel

Pippi Langstrumpf

Theater Pied De Fou

Ein Theaterstück in
Laut- und Gebärdensprache (DGS)

Schauspiel

So 10 05
16 Uhr

Mo 11 05
10 Uhr

Preis: 12 € / erm. 6 €

Wartburg

Dauer: 1 Stunde
in Laut- und Gebärdensprache (DGS)
Altersempfehlung: 6+

Besetzung:
Kris Chekelova
Jason Giuranna
Heidrun Räder
Geli Strahl

Außenblick und DGS:
Dodzi Dougbani, Zara Polat

Musik: Theresa Henning

Choreografie: Dodzi Dougbani

Inszenierung: Theresa Henning

Kostüme: Amelie A. Hager

Bühne: Hannah Gernhardt

Idee und Konzept: Theresa Henning,
Geli Strahl

Großer Dank an die dolmetschenden
Personen (DGS/Lautsprache) für die
großartige Unterstützung während
der Proben und dem Integrations-
amt Hildesheim.

*Das groß geschriebene Adjektiv
Taub ist eine Selbstbezeichnung von
Menschen, die verschiedene Identitäten
und Lebensrealitäten wie
gehörlos, schwerhörig, CI-tragend
sowie spätertaubt mit einschließt.



Pippi Langstrumpf, die
Heldin vieler Kinder und
auch vieler Erwachsener,
als fröhliches Bühnen-
spektakel für taube und
hörende Menschen.

Schauspiel

Sa 16 05

15 Uhr

Preis: 12 / erm. 6 €

Treffpunkt
Bühneneingang,
Warmer Damm

Dauer: 50 Minuten

im Anschluss an die Vorstellung Austausch mit der Diakonie Wiesbaden

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 6+

Besetzung:
Roland Schumacher

Inszenierung: Kurt Pothen

Harlekin Theaterverlag: Tübingen

Gefördert durch die
Deutschsprachige Gemeinschaft
Belgiens, Province de Liège,
Fédération Wallonie-Bruxelles,
Stadt Sankt VithNebensache ist Theater
für und mit Kindern
ab 6 Jahren.

Nebensache

*Agora Theater -
St. Vith, Belgien*

Eine Geschichte über Obdachlosigkeit. Eine Geschichte, die alltäglich vorkommt. Nach dem Theaterstück "Nebensache" von Jakob Mendel & Gitte Kath, übersetzt von Volker Quandt

Cornelius schläft jede Nacht an einem anderen Ort. Er ist auf der Durchreise. Er ist immer auf der Durchreise. Er streicht durch die Lande, denn er hat kein Zuhause aus Stein oder Holz oder Beton oder Eis. Sein Zuhause ist das Unterwegssein und die Menschen, denen er begegnet.

Er besitzt nichts, außer einem abgebrannten Kinderwagen. Das war nicht immer so. Jetzt verwahrt er in dem Kinderwagen seine wenigen Habseligkeiten und eine Geschichte. Diese Geschichte erzählt er allen, die sie hören wollen. Es ist eine Geschichte über Glück und darüber, was man braucht, um glücklich zu sein. Über Besitz und Verlust. Über Ausweglosigkeit und den Mut zum Neuanfang.

Wenn er die Geschichte erzählt hat, macht er sich wieder auf den Weg. Morgen wacht Cornelius an einem anderen Ort auf. Vielleicht ist es ein Theater.



What a feeling!

Junges Staatsmusical

Das Junge Staatsmusical lädt zu einer Musical-Gala

Konzert

So 24 05

16 Uhr
19.30 Uhr

Preis: 15-47 €

Kleines Haus

Dauer: 2 Stunden

in deutscher Sprache

Altersempfehlung: 12+

Besetzung: Junges Staatsmusical

Seit 25 Jahren leitet Iris Limbarth das Junge Staatsmusical, das in den Anfangsjahren noch als Jugendclubtheater bekannt war. Anlässlich dieses Jubiläums treffen aktuelle Ensemblemitglieder auf ehemalige JUSM-Darsteller*innen, die heute auf den großen Musicalbühnen stehen. Gemeinsam mit dem Publikum machen sie sich auf eine Reise durch ein Vierteljahrhundert voller Musik, Emotionen und unvergesslicher Bühnenmomente.



Aktuelle und ehemalige Stars des Jungen Staatsmusicals kommen zusammen und lassen die letzten 25 Jahre mit den schönsten Musical-Momenten Revue passieren.

Konzert

Mo 25 05
11 Uhr

Di 26 05
10 Uhr

Preis: 12 € / erm. 6 €

Wartburg

Dauer: 40 Minuten

keine Sprachkenntnisse erforderlich

Altersempfehlung: 3+

Konzept: Beata Bąblińska

Musik, Performance:
Beata Bąblińska, Beata Polak,
Paulina Zujewska

Ausstattung, Kostüme:
Elżbieta Cios-Jonas

Animation: Zhenia Klemba

Teatr Atofri – Teatr dla dzieci
najmłodszych, Poznań
(Theater für die Jüngsten, Posen)

Bildstarkes
Klang-Konzert
für Kinder

Ears of the Soul

Teatr Atofri -
Teatr dla dzieci najmłodszych,
Poznań

In diesem bildstarken Konzert machen wir uns auf eine Reise in die magische Welt der Klänge: Alltägliche Objekte verwandeln sich in Instrumente – und Instrumente verwandeln sich in Alltagsgegenstände. Jedes Stück in diesem besonderen Konzert birgt eine kleine Überraschung. Klänge aus Glas, Wasser, Saiten und Elektronik verschmelzen zusammen mit Licht und Bild zu einem Instrumentaltheater der ganz besonderen Art, das sich gezielt an Menschen ab drei Jahren richtet.

Die polnische Kindertheaterkompanie Teatr Atofri bringt ihre eigene Klangsprache mit – voller Neugier, Fantasie und Spielfreude. Mit spannenden und überraschenden Miniaturen für ungewöhnliche Instrumente laden sie ein, gemeinsam in Klangwelten einzutauchen, die zum Träumen einladen.



Ein magisches
Klangabenteuer:
Alltagsobjekte werden zu
Instrumenten, Klänge treffen
auf Licht und Bild – ein über-
raschendes, poetisches
Miniaturntheater für
neugierige Ohren jeden
Alters.

„Please
make
your
decision“

aus „End of Life“

Internationale
Maiestspiele
Wiesbaden 2026

Wiesbaden

Barrierefreiheit

Das Staatstheater Wiesbaden möchte die Internationalen Maifestspiele zugänglicher gestalten und so arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung der Bedingungen und Angebote – wohlwissend, dass lange noch nicht alles perfekt ist. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Veranstaltungen ohne erforderliche Sprachkenntnisse:

Bei folgenden Vorstellungen sind keine Sprachkenntnisse erforderlich: „Les Giraffes“, „Solaris“, „Grenzenlos!“, „Rising Stars“, „Les Saisons“, „Seasons in Song“, „7. Sinfoniekonzert“, „Brandt Brauer Frick“, „Play Dead“, „The Köln Concert“, „Visions of Venus“, „Club Origami“, „Twinkle“, „We are the Beat“ und „Ears of the Soul“.

Veranstaltungen für blinde Menschen:

Das Stück „Pippi Langstrumpf“ ist in Deutscher Gebärdensprache.

Hinweise zu sensorischen Reizen:

Manche Veranstaltungen beinhalten sensorische Reize, wie zum Beispiel Stroboskoplicht oder laute Toneinsätze. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website.

Content Notes:

Mithilfe von Content Notes wissen die Zuschauer*innen, mit welchen Themen sie im Rahmen einer Veranstaltung konfrontiert werden können und haben die Möglichkeit, zu entscheiden, ob sie sie besuchen möchten. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf unserer Website.

Zugang:

Der Zugang zum Staatstheater Wiesbaden ist barrierefrei. Der Zugang zu den Räumlichkeiten der Wartburg erfolgt über Treppen und ist derzeit noch nicht barrierefrei.

Rollstuhlgerechte Plätze:

Im Großen Haus, Kleinen Haus, Studio und Foyer gibt es barrierefreie Plätze sowie Plätze für Rollstuhlfahrer*innen. Die Buchung ist an der Theaternkasse, telefonisch unter 0611 . 132 325 sowie per E-Mail vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de möglich.

Assistenzhunde:

Blindenführhunde oder Assistenzhunde können zu Vorstellungen in den Räumen des Hessischen Staatstheater Wiesbaden mitgebracht werden. Eine Buchung vorab ist notwendig. Bitte wenden Sie sich unter 0611 . 132 325 an die Theaternkasse, damit wir einen geeigneten Platz für Sie finden und das Vorgehen am Abend gemeinsam abstimmen können.

Anfahrt & Lageplan



Hessisches
Staatstheater
Wiesbaden
Großes Haus |
Kleines Haus |
Studio | Foyer
Christian-
Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden

Wartburg
Schwanbacher
Straße 51
65183 Wiesbaden

Open-Air-Bühne
Am Warmen Damm
65189 Wiesbaden

Kunsthaus Wiesbaden
Schulberg 10
65183 Wiesbaden

Kurhaus
Kurhausplatz 1
65183 Wiesbaden

Jugendzentrum
Georg-Buch Haus
Wellitzstraße 38
65183 Wiesbaden

Casino-Gesellschaft
Friedrichstraße 22
65185 Wiesbaden

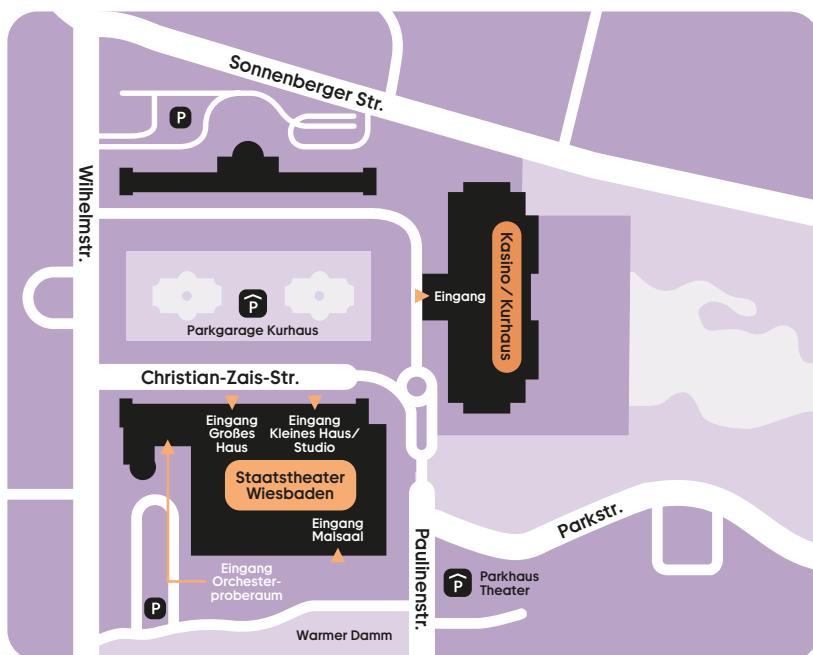
Caligari FilmBühne
Marktplatz 9
65183 Wiesbaden

Piano-Schulz
Mühlgasse 11-13
65183 Wiesbaden

Eingang Großes und
Kleines Haus,
Studio, Foyer
über Kolonnaden,
Christian-Zais-Straße

Parken Nähe Theater
Parkgarage
Kurhaus / Casino
Kurhausplatz 1
24 Stunden geöffnet
Parkplatz
Wilhelmstraße
24 Stunden geöffnet
Parkhaus Theater
Paulinenstraße 19
24 Stunden geöffnet

Bushaltestelle
Kurhaus / Theater
Buslinien 1, 8 & 16
(alle ab HBF)



Kartenvorverkauf

Staatstheater
Wiesbaden:
Christian-Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden
Di - Fr 11 - 19 Uhr
Sa 11 - 14 Uhr
Sonn-, Feier- und montags geschlossen
Tel 0611 . 132 325
vorverkauf@staatstheater-wiesbaden.de
www.staatstheater-wiesbaden.de

Kasse der Caligari FilmBühne:
Marktplatz 9
65183 Wiesbaden
Ab April 2026:
Mo - So 17 - 20.30 Uhr
www.wiesbaden.de/caligari

Touristinformation:
Marktplatz 1
65183 Wiesbaden
Mo - So 10.30 - 17.30 Uhr

Informationen

Bezahlung
mit Kreditkarten:
Sie können bei uns an der Theaterkasse und telefonisch mit Kreditkarte bezahlen. Bei telefonischer Bestellung (AMEX ausgeschlossen) bitte die Kreditkartennummer und Gültigkeit der Kreditkarte angeben. Gerne lassen wir Ihnen die Karten zukommen: kostenlos per E-Ticket oder gegen eine Gebühr von 2,50 Euro per Post.

Festival-Bar:
Vor den Kolonnaden öffnet jeweils zwei Stunden vor den Vorstellungen im Staatstheater Wiesbaden unsere Theaterbar. Kommen Sie vorbei, genießen Sie die Abendsonne und stimmen sich dort gemeinsam mit uns auf den Vorststellungsbesuch ein!

Ermäßigte Preise:
Informationen zu den Ermäßigungen finden Sie online oder erhalten Sie von unserer Theaterkasse.



Förderkreis Internationale Maifestspiele e. V.

Mitglieder und Unterstützende

Unternehmen:

Agentur Bell
Boehringer Ingelheim
Café Blum T. Kreuter GmbH
Restaurant Chez Mamie
DG Nexolution eG
Fides Beteiligungen Rieche KG
FMC - Finance Management
Consultans Belinda Lenz
Henkell Freixenet
Henkell Brothers
Investment Managers
MERBAG WIESBADEN GmbH
Nassauische Sparkasse
R+V Lebensversicherung AG
R+V Allgemeine
Versicherung AG
Reichold Feinkost GmbH
SEG Stadtentwicklungs-
gesellschaft
Wiesbaden mbH
Spielbank Wiesbaden
GmbH & Co KG
SV Sparkassen
Versicherung Holding AG
Taunus Bauträger GmbH
Baumstark Theo GmbH & Co.
Theo's Gastro
Vermietungs-Service GmbH
VAN HEES GmbH
Weingut Balthasar Ress
Weingut Laquai
Weingut Egert
Weingut Schloss Vollrads
Wiesbadener Volksbank eG

Privatpersonen:

Uwe Ballreich
Dr. Anja Balzer
Dr. Gabriela Blumschein
Hans Wolfgang Blumschein
David Bohnert
Horst Braun
Berta Anna Budzinski
Dr. Michael Busch
Dr. Alexander Cherdron
Renate Czesla-Fink
Dr. Silva Daus
Simone Elbing
Inge Epple
Jens Bert Fischer
Thomas Fladung
Liane von Flotow
Günther Frühm
Ingrid Freiberg
Jan-Michael Frey
Sabine Gaedeke
Dr. Agnes Gheczy
Dr. Gerhard Grolig
Hans-Gottfried Groz
Jasmin Gruner
Samira Guetlein-Seibel
Andreas Guntrum
Dr. Christof Harenberg
Frau Berrin Herat
Frau Beria Herrmann
Karl-Heinz Heuß
Ines Heuking
Bernd Hillmann
Ralf Hoffmann
Lutz Hoppe
Dr. Irene Hufnagel
Dr. Frank Jaschke
Melanie Jungjohann
Christa Kallerhoff
Heinz-Jürgen Kallerhoff
Dagmar Kaschner
Rudolf Keth
Krysztof Kidula
Dr. Alexander Klak
Dr. Jutta Knauf-Wahl
Manuel Köhler
Susanne Köllmann
Hubertus Krossa
Bernd-Adolf Lang
Dr. Edith Lang
Catarina Lauff
Dr. Ellen Legeland
Bernd Meier
Gert-Uwe Mende
Sascha Mertes
Thomas Metzenroth
Jaruwannee Metzenroth
Joachim Michel
Dr. Hannelore Neumaier
Ute Anne Niemz
Dr. Gerhard Obermayr
Kim André Pallmer
Karin Passavant
Dr. Johannes Pieroth
Prof. Dr. Dirk Proscheck
Dr. Petra Proscheck
Dr. Harald Quensen
Ingrid Quensen
Hilmara Resin
Ellen Richter
Dietmar Robrecht
Hiltrud Fachinger-Robrecht
Christine Rother-Ulrich
Dr. Roman Rubin
Detlef Rughoeft
Stephanie Seidel-Rughoeft
Renate L. A. Schäfer
Martin Schirling
Karin Schlüter
Christof Scholl
Dr. Brigitte Schuler
Carmen-Sylva Sixt
Dietmar Sixt
Michael Stein
Dr. Boris Steinhart
Dr. Eyla Steinhart-Lahdo
Adelheid von Helldorff
Wolf-Dietrich von Helldorff
Dr. Elke Waidelich
Betina Weiler
Gernot Wolperding
Inge Wolperding
Horst Ziegenfusz

Team

Künstlerische Leitung:
Dorothea Hartmann
Beate Heine

Betriebsdirektion:
Theresa Willeke

Künstlerische
Produktionsleitung:
Simon Van Heddegem

Produktionsassistenz:
Hannah Miriam Frost

Künstlerische Mitarbeit:
Hannah Stollmeyer
Cosma Hahne
Sophie Steinbeck

Katja Leclerc
Hanna Kneisler
Balthazar Bender
Oliver Riedmüller
Anne Tysiak
Lucas Herrmann
Charlotte Hesse
Franziska M. Kaiser

Kommunikation
und Marketing:
Lukas Anton
Anne Gladitz
Jonas Lotz
Lea Niehaus
Anke Scheller (Leitung)
Ranim Schroth

Technischer Direktion:
Matthias Schneider

Technische
Produktionsleitung
Internationale
Maifestspiele:
Uwe Arsand



The advertisement features a man with a beard and glasses holding a wine glass, looking off to the side. In the background, another man is visible. The text includes the Balthasar Ress logo (BR) and text: "BALTHASAR RESS EST. 1870", "GEMEINSAM FÜR DIE MAIFESTSPIELE", "Bei Bestellung der Sekt oder Weine unter www.theaterweine.de aus dem Staatstheater Wiesbaden mit dem Code *maifestspiele* erhalten Sie 5% Nachlass und der Förderkreis Internationale Maifestspiele e.V. 10% des Kaufpreises. Angebot befristet bis zum 28.2.2027.", and the FIM logo.

BALTHASAR RESS
EST. 1870

GEMEINSAM
FÜR DIE
MAIFESTSPIELE

Bei Bestellung der Sekt oder Weine unter www.theaterweine.de aus dem Staatstheater Wiesbaden mit dem Code *maifestspiele* erhalten Sie 5% Nachlass und der Förderkreis Internationale Maifestspiele e.V. 10% des Kaufpreises. Angebot befristet bis zum 28.2.2027.

FIM

FEINE WEINE. FEINE MOMENTE.

Impressum

Hessisches
Staatstheater
Wiesbaden

Christian-Zais-Straße 3
65189 Wiesbaden

Intendant:
Dorothea Hartmann
Beate Heine

Geschäftsführende
Direktion:
N.N.

Redaktion:
Anke Scheller

Texte:
Dramaturgie
Kommunikation und Marketing

Cover-Fotografie:
Philotheus Nisch

Gestaltung:
Ingmar Spiller und
Emilia Weinzierl
für Herburg Weiland
München

Druck:
Schleunungdruck GmbH

Stand:
21.01.2026
Änderung vorbehalten

Bildnachweise:

Beate Heine und
Dorothea Hartmann
© Marina Weigl
Gert-Uwe Mende
© kein Copyright
Boris Rhein
© Tobias Koch
Dr. Hendrik Schmehl
© Landeshauptstadt
Wiesbaden
Dr. Gerhard Obermayr
© Monika Werneke
Michael Stein
© kein Copyright
S. 19, „Tristan und Isolde“
© Jean Louis Fernandez
S. 20, „Oper zum Mitsingen“
© Lukas Anton
S. 23, „Les Girafes“
© Enzographe
S. 24, „Solaris“
© Carsten Beier
S. 27, Katharina Konradi
© Oliver Kahler
S. 28, Katharine Mehrling
© Barbara Braun
S. 31, Monét X Change
© Kevin Bertin
S. 32 / 33, „Grenzenlos!“
© Silke Weinsheimer
S. 34, Nora Sourouzian
© Franziska M. Kaiser
S. 36, 37 „The Dutch
Harmonists“
© Maurice Lammer
S. 38, „No Yogurt
for the Dead“
© Michiel Devijver
S. 41, Pene Pati
© Capucine de Chocqueuse
S. 42, „Impossible Nostalgia“
© Clá Vespera
S. 49, Aigerim Altynbeck
© CLIP
S. 49, Junhyeok Felix Park
© CLIP
S. 49, Maria Hegede
© Sofija Palurovic
S. 49, Geon Kim
© Geon Kim
S. 46, „Memories of Snow“
© Lukas Zander
S. 52, „Turn“
© Tommy Hetzel
S. 54, „Les Saisons“
© Stéphane Bellocq
S. 57, „130 Jahre IMF“
© Max Borchardt
S. 58, Plácido Domingo
© Fiorenzo Niccoli
S. 60, 61, „Hunter“
Copyright: Peter van Heesew
S. 63, James Platt
© Justine Miko
S. 64, Jonathan Nott
© Guillaume Megevand
S. 67, „Hamlet“
© Lauge Sørensen

S. 68, „Oper im Hof“
© Sarah Schulz-Hagenkötter
S. 72, Rachel Willis-Sørensen
© Olivia Kahler
S. 45, „Ciao Amore!“
© marek-studzinski-
unsplash-free
S. 75, Monthati Masebe
© Kagiso Sithole
S. 71, „End of Life“
© DARUM
S. 76, Brand Brauer Frick
© Jorge Monedero
S. 79, Bjarne Mädel
© Jack Bannon
S. 80, „Play Dead“
© JF Savaria
S. 83, „Der Zauberberg“
© Ruiz Cruz
S. 84, Maki Namekawa
© Andreas H. Bitesnich
S. 86, „Alles Pretty!“
© Thiek Smith
S. 87, „Kek“
© Deer Projekt
S. 89, „Zack. Eine Sinfonie“
© Astrid Karger
S. 90, Victoria Karkacheva
© Seva Pavlov
S. 93, „Visions of Venus“
© Gregor Hohenberg
S. 103, „Wir müssen spielen“
© Stefan Varga
S. 105, „An den Grenzen
des Pulses“
© Wingel Mendoza
S. 109, Tiago Rodrigues
© Filipe Ferreira
S. 110, Mikhail Charkviani
© Giorgi Induashvili
S. 112, Kai Hinrichs Müller
© Sebastian Herscheid
S. 116, „Club Origami“
© SUMMERDEAN_SELECTS
S. 117, „Twinkle“
© Aljosha Wohlgemuth
S. 118, „Tranquilla
Trampeltreu“
© Katrin Schander
S. 119, „Im Spiegelsaal“
© tooth-and-toad-
hudg-unsplash-free
S. 120, „Archiv in der
Vermittlung“
© Vermittlungsnetzwerk
S. 121, „We are the Beat“
© Caroline Doutre
S. 122, Christian Wunderlich
© Max Sonnenschein
S. 123, „Pippi Langstrumpf“
© Tim Müller
S. 124, „Nebensache“
© Ines Heinen
S. 125, „What a Feeling“
© Peter Emig
S. 126, „Ears of the Soul“
© uszy duszy



Fr 01 05 2026

15.00 - 17.00 Uhr Theaterkolonnaden, Foyer Großes Haus Eintritt frei
Eröffnung der Internationalen Maifestspiele 2026 Maifestspiele für alle

17.00 - 21.50 Uhr Großes Haus 16+ **Tristan und Isolde** Maifestspiele für alle Premiere von Richard Wagner

17.00 - 21.50 Uhr Live-Stream Open air am Warmen Damm 16+ **Tristan und Isolde** Maifestspiele für alle Eintritt frei von Richard Wagner

Sa 02 05 2026

12.00 - 16.00 Uhr Probobühne Wartburg **Workshop „Theater schreiben“** mit Tiago Rodrigues

14.00 - 18.30 Uhr Open air am Warmen Damm Eintritt frei **Familienfest** Maifestspiele für alle

14.00 - 14.40 Uhr Studio bis 5 Jahre **Club Origami** Maifestspiele für alle Eintritt frei

14.00 - 14.40 Uhr Open air am Warmen Damm bis 3 Jahre **Twinkle** Maifestspiele für alle Eintritt frei

15.00 - 16.00 Uhr Open air am Warmen Damm 4+ **Tranquilla Trampeltreu** Maifestspiele für alle Eintritt frei

16.15 - 16.55 Uhr Open air am Warmen Damm bis 3 Jahre **Twinkle** Maifestspiele für alle Eintritt frei

17.00 - 17.40 Uhr Studio bis 5 Jahre **Club Origami** Maifestspiele für alle Eintritt frei

18.30 - 19.45 Uhr Wartburg **Theater der Transformation** mit Tiago Rodrigues Maifestspiele für alle

19.00 - 20.00 Uhr Open air am Warmen Damm **Oper zum Mitsingen** Maifestspiele für alle

20.00 - 21.30 Uhr Open air am Warmen Damm **Les Girafes** Maifestspiele für alle

21.00 - 22.30 Uhr Großes Haus **„Solaris“ - Woods of Birnam** Christian Friedel mit seiner Band

So 03 05 2026

18.00 - 19.40 Uhr Großes Haus 15+ **Wahninns Frauen** Katharina Konradi Liederabend 35 €

Di 05 05 2026

19.30 - 21.10 Uhr Großes Haus 14+ **...und mit morgen könnt ihr mich!** Komische Oper Berlin Musiktheater 11-108 €

Mi 06 05 2026

19.30 - 20.45 Uhr Studio 14+ **There will be no blood** Freiräume / Performance 18 € / erm. 9 €

Do 07 05 2026

19.30 - 21.00 Uhr Großes Haus 12+ **Monét X Change & Guests** Performance 10-82 €

Fr 08 05 2026

11.00 - 15.00 Uhr Probobühne 2 18+ **I as a Theater Material | 1** Workshop mit Mikhail Charkviani

19.30 - 21.00 Uhr Großes Haus 12+ **Grenzenlos!** Trickster Orchestra Konzert 35 €

19.30 Uhr Wartburg 13+ **Im Spiegelsaal** Maifestspiele für alle Premiere nach der Graphic Novel von Liuv Strömquist Schauspiel 12 € / erm. 6 €

Sa 09 05 2026

11.00 - 15.00 Uhr Probobühne 2 18+ **I as a Theater Material | 2** Workshop mit Mikhail Charkviani

17.00 - 18.10 Uhr Großes Haus 8+ **We are the Beat** Bodypercussion trifft Orchester mit Rune Thorsteinsson Konzert 28 € / erm. 14 €

19.30 - 20.45 Uhr Kunsthaus Wiesbaden **Wir müssen spielen oder: Quatsch keine Opern** Freiräume / Konzert, Performance 18 € / erm. 9 €

So 10 05 2026

11.00 - 12.00 Uhr Kleines Haus 5+ **Mats und Mathilde** szenische Lesung mit Christian Wunderlich Lesung 12 € / erm. 6 €

16.00 - 20.50 Uhr Großes Haus 16+ **Tristan und Isolde** von Richard Wagner Musiktheater 12-149 €

16.00 - 17.00 Uhr Wartburg 6+ **Pippi Langstrumpf** Theater Pied De Fou Schauspiel 12 € / erm. 6 €

Mo 11 05 2026

10.00 - 11.00 Uhr Wartburg 6+ **Pippi Langstrumpf** Theater Pied De Fou Schauspiel 12 € / erm. 6 €

19.00 Uhr Foyer Großes Haus **Extase...** Wagner à la française Liederabend 35 €

Di 12 05 2026

19.00 - 20.35 Uhr Foyer Großes Haus **The Dutch Harmonists** A-Capella-Gesang aus den Niederlanden Konzert 35 €

19.30 - 21.00 Uhr Christian-Zais-Saal, Kurhaus **Serenata a Napoli** Pene Pati und das Ensemble Il Pomo d'Oro Konzert 50-75 €

Mi 13 05 2026

19.30 - 21.10 Uhr Großes Haus 14+ **No Yogurt for the Dead** Fado-Abend von Tiago Rodrigues Schauspiel 9-60 €

19.30 - 21.30 Uhr Christian-Zais-Saal, Kurhaus **Serenata a Napoli** Pene Pati und das Ensemble Il Pomo d'Oro Konzert 50-75 €

Do 14 05 2026

19.30 - 20.30 Uhr Großes Haus **Impossible Nostalgia** mit Manuela Azevedo und Hélder Gonçalves Konzert 35 €*

19.30 Uhr Kleines Haus **Ciao Amore! (AT)** Premiere Musiktheater Schauspiel 15-47 €

* 20% Rabatt für Zuschauer*innen von „No Yogurt for the Dead“

Fr 15 05 2026

18.00 - 19.00 Uhr Wartburg 16+ **Memories of Snow** Augmented Reality Digitales Theater, Schauspiel 25 €

19.00 - 20.30 Uhr Foyer Großes Haus **Rising Stars** Preisträger*innen internationaler Gesangswettbewerbe Liederabend 35 €

19.15 - 20.15 Uhr Wartburg 16+ **Memories of Snow** Augmented Reality Digitales Theater, Schauspiel 25 €

19.30 - 20.15 Uhr Jugendzentrum Georg-Buch-Haus 13+ **re-Air Italics** Freiräume, Tanz, Klangkunst, Installation 18 € / erm. 9 €

20.30 - 21.30 Uhr Wartburg 16+ **Memories of Snow** Augmented Reality Digitales Theater, Schauspiel 25 €

Mo 18 05 2026

18.00 - 19.00 Uhr Wartburg 16+ **Memories of Snow** Augmented Reality Digitales Theater, Schauspiel 25 €

19.15 - 20.15 Uhr Wartburg 16+ **Memories of Snow** Augmented Reality Digitales Theater, Schauspiel 25 €

20.30 - 21.30 Uhr Wartburg 16+ **Memories of Snow** Augmented Reality Digitales Theater, Schauspiel 25 €

20.00 - 21.40 Uhr Caligari 6+ **Viktor und Viktoria** Deutschland 1933 Film 9 € / erm. 8 € Tickets über Caligari FilmBühne

Di 19 05 2026

19.30 - 21.30 Uhr Großes Haus **Plácido Domingo** Gala-Liederabend Konzert 75-275 €

19.30 - 20.45 Uhr Kleines Haus 14+ **Hunter** Neuköllner Oper Berlin Musiktheater 35 €

Mi 20 05 2026

19.00 - 20.00 Uhr Foyer Großes Haus **Seasons in Song** Liederabend mit James Platt Liederabend 35 €

19.30 - 21.00 Uhr Kurhaus 16+ **7. Sinfoniekonzert** Der Titan Jonathan Nott Konzert Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn 9-45 €

20.30 - 21.30 Uhr Wartburg 16+ **Das unheimliche Aufbegehrn der Träume** Digitales Theater, Schauspiel 25 €

Do 21 05 2026

19.30 - 20.30 Uhr Großes Haus 12+ **Hamlet** Dada Masilo/The Dance Factory Tanz 10-82 €

20.30 - 22.00 Uhr Piano Schulz, Mühlgasse 11-13 12+ **Oper im Hof** Premiere Musiktheater 40 €

Fr 22 05 2026

15.00 - 20.20 Uhr Casino-Gesellschaft Für jedes Zeitfenster sind individuelle Timeslots buchbar. **[EOL]. End of Life** Virtual Reality Digitales Theater, Schauspiel 35 € / erm. 17,50 €

19.30 - 22.00 Uhr Großes Haus 13+ **La traviata** Der Titan Jonathan Nott Musiktheater Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn 12-149 €

19.30 Uhr Kleines Haus **Ciao Amore! (AT)** Premiere Musiktheater Schauspiel 15-47 €

19.30 - 20.45 Uhr Studio 14+ **Isithunzi** Uraufführung von Monthati Masebe Musiktheater Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn 18 €

Mi 27 05 2026

20.00 - 21.10 Uhr Kleines Haus 10+ **Play Dead** Zirkus- und Tanzperformance von People Watching Tanz 15-47 €

18.30 - 19.30 Uhr Studio **Die Kunst des Archivs** Talk mit Dr. Kai Hinrich Müller und Gästen Talk 5 €

20.00 - 22.30 Uhr Caligari 16+ **Der Zauberberg** BRD 1981 Film 10 € / erm. 9 € Tickets über Caligari FilmBühne

Do 28 05 2026

19.30 - 21.40 Uhr Großes Haus 14+ **Der Zauberberg** Burgtheater Wien Schauspiel 11-108 €

20.00 - 21.10 Uhr Kleines Haus 10+ **Play Dead** Zirkus- und Tanzperformance von People Watching Tanz 15-47 €

20.30 - 22.00 Uhr Piano Schulz, Mühlgasse 11-13 **Oper im Hof** Balkonszenen und mehr Musiktheater 40 €

Fr 29 05 2026

19.00 - 20.30 Uhr Wartburg 12+ **Alles Pretty!*** Pridenight zum Auftrakt des CSD Wiesbaden Performance 25 €

20.30 - 22.00 Uhr Piano Schulz, Mühlgasse 11-13 **Oper im Hof** Balkonszenen und mehr Musiktheater 40 €

19.30 - 20.40 Uhr Großes Haus **The Köln Concert** Konzert 35 €

19.30 - 20.10 Uhr Kunsthau Wiesbaden **An den Grenzen des Pulses** Freiräume / Konzert 18 € / erm. 9 €

21.00 - 22.40 Uhr Wartburg 16+ **Suspension!*** von Xeik Performance Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn 25 €

* Kombiticket für beide Vorstellungen für 40 € erhältlich

Sa 30 05 2026

12.00 - 17.20 Uhr Casino-Gesellschaft Für jedes Zeitfenster sind individuelle Timeslots buchbar. **[EOL]. End of Life** Virtual Reality Digitales Theater, Schauspiel 35 € / erm. 17,50 €

19.30 - 21.30 Uhr Kleines Haus 12+ **What a feeling!** Jubiläums-Gala des Jungen Staatsmusicals Musical 15-47 €

19.30 - 21.30 Uhr Kleines Haus 12+ **What a feeling!** Jubiläums-Gala des Jungen Staatsmusicals Musical 15-47 €

16.00 - 20.50 Uhr Großes Haus 16+ **Tristan und Isolde** von Richard Wagner Musiktheater 12-149 €

Mo 25 05 2026

11.00 - 14.00 Uhr Wartburg 3+ **Ears of the Soul** Klangkonzert von Teatr Atofi Konzert 12 € / erm. 6 €

12.00 - 17.20 Uhr Casino-Gesellschaft Für jedes Zeitfenster sind individuelle Timeslots buchbar. **[EOL]. End of Life** Virtual Reality Digitales Theater, Schauspiel 35 € / erm. 17,50 €

19.30 - 20.50 Uhr Kleines Haus 14+ **Zack. Eine Sinfonie** Soloabend mit Wolfram Koch Schauspiel 15-47 €

So 31 05 2026

18.00 - 21.00 Uhr Großes Haus 14+ **Carmen** von Georges Bizet Musiktheater 12 - 149 €

19.00 - 21.00 Uhr Kleines Haus **Visions of Venus** Wallis Bird und Spark-Ensemble Konzert 35 €

18.00 - 21.00 Uhr Großes Haus 14+ **Bin nebenan. Monologe für Zuhause** Bjarne Mädel und Friends Lesung 35 €

Di 26 05 2026

10.00 - 10.40 Uhr Wartburg 3+ **Ears of the Soul** Klangkonzert von Teatr Atofi Konzert 12 € / erm. 6 €

19.30 - 20.45 Uhr Studio 14+ **Isithunzi** Uraufführung von Monthati Masebe Musiktheater Einführung: 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn 18 €

**Internationale
Maifestspiele
01 bis 31 05 2026**
**Staatstheater
Wiesbaden**
Großes Haus
Kleines Haus
Studio
Foyer Großes Haus
Wartburg
Open Air
Kunsthaus Wiesbaden
Georg-Buch Haus
Caligari FilmBühne
Piano-Schulz
Kurhaus
Casino-Gesellschaft
Warmer Damm